

**Jahresbericht 2007**  
**Thurgauer Gewerbeverband**



Ausgleichskasse des  
Thurgauer Gewerbeverbandes

Kasse Nr. 55

Thomas-Bornhauser-Strasse 14  
Postfach  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 17 22 FAX 071 622 74 17  
Postcheck 85-2372-6  
www.ahv55tg.ch



## Ihre persönliche AHV- und Familienausgleichskasse

kompetent

schnell

freundlich

## Die Ausgleichskasse speziell für Sie

DACICOM

Unsere Kunden haben mehr Cash  
und weniger Ärger.

# Warum?



# Darum!

Weil wir als beste Datenbank für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte bekannt sind. Weil kein anderes Unternehmen in der Schweiz die zentralen Bereiche Auskunft sowie Inkasso aus einer Hand in dieser Form abdeckt. Das bedeutet für Sie: Mehr Cash, weniger Debitorenverluste, verbesserte Kundenstruktur, Ärger ausgelagert.

#### + Creditreform Egeli Basel AG

Münchensteinerstrasse 127  
CH-4002 Basel  
Tel. +41 (0)61 337 90 40  
Fax +41 (0)61 337 90 45  
info@basel.creditreform.ch

#### + Creditreform Egeli St. Gallen AG

Teufener Strasse 36  
CH-9001 St. Gallen  
Tel. +41 (0)71 221 11 21  
Fax +41 (0)71 221 11 25  
info@st.gallen.creditreform.ch

#### + Creditreform Egeli Zürich AG

Binzmühlestrasse 13  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 307 80 80  
Fax +41 (0)44 307 80 85  
info@zuerich.creditreform.ch

[www.creditreform.ch](http://www.creditreform.ch)



**Creditreform**  
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

# **Jahresbericht 2007**

## **Thurgauer Gewerbeverband**

**GEWERBE  
THURGAU**

**Geschäftsstelle:**  
**Thomas-Bornhauser-Strasse 14**  
**Postfach 397**  
**8570 Weinfelden**

T 071 622 30 22  
F 071 622 30 46  
Internet: [www.tgv.ch](http://www.tgv.ch)  
E-Mail: [info@tgv.ch](mailto:info@tgv.ch)  
Erstellt: Januar 2008

Gründung des Thurgauer Gewerbeverbandes  
am 16. Oktober 1892

**Thurgau** 



# INHALT

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN	4
VERBANDSAKTIVITÄTEN 2007	5
Anlässe	5
Politische Schwerpunkte im Jahr 2007	5
Personelles	6
Kontakte zu unseren Sektionen und Organisationen	7
Mutationen TGV im Jahr 2007	7
STATUTARISCHE ORGANE DES TGV	8
Präsidentenkonferenzen und Delegiertenversammlung 2007	8
FINANZEN	16
Beitragssystematik 2008	16
Bilanz, Jahresrechnung 2007 und Budget 2008	17
Revisorenbericht	20
TGV-SCHWERPUNKTE UND ABSTIMMUNGSSPIEGEL	21
Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2007 und Ausblick 2008	21
Abstimmungsspiegel 2007	23
Gewerbegruppe Thurgauer Grosser Rat	23
BERICHTE DER SELBSTHILFEORGANISATIONEN UND PARTNER DES TGV	25
Mentoring Thurgau	25
Selbsthilfeeinrichtungen des Gewerbes	26
Berichte unserer Partner	28
ANHANG	30
Verbandsleitung	30
Berufsverbandssekretariate und Mandate	32
AHV-Ausgleichskasse und FAK	
«Thurgauer Gewerbe»	33
Sektionen Gewerbevereine	34
Sektionen Berufsverbände	38
Zusammenstellung Mitgliederbestand	46

# GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

«Jede Lösung eines Problems ist ein neues Problem.»



Wie bereits Johann Wolfgang von Goethe zu seiner Zeit erkannt hat, gibt es keine vollkommenen Lösungen für alle Zeiten. Veränderungen in allen Bereichen des Lebens erfordern es, dass stets eine kontinuierliche Verbesserung stattfindet. In diesem Sinne möchte ich mit etwas zeitlichem Abstand auf das vergangene Jahr zurückblicken, bestehende Trends beurteilen und daraus mögliche Herausforderungen identifizieren.

Im vergangenen Jahr standen auf eidgenössischer Ebene vor allem die Nationalratswahlen und die darauf folgende Wahl des Bundesrates im Vordergrund. Der dazugehörige politische Alltag und der damit verbundene Wahlkampf war in seiner intensiven und stark polarisierten Art für die meisten etwas völlig Unbekanntes. Mit dem Schlussergebnis, dass zwei bürgerliche Bundesräte ohne offizielle Parteiunterstützung dastehen und die grösste Partei der Schweiz einen neuen Weg der Politisierung eingeschlagen hat, stellt sich die Frage, ob diese neue politische Konstellation eine belebende Auswirkung auf die Schweiz haben wird oder in einer Blockade endet. Antworten darauf sind zum jetzigen Zeitpunkt noch mehrheitlich blosse Spekulationen. Aus wirtschaftspolitischer Sicht bleibt aber anzumerken, dass der heutige Wohlstand der Schweizer Bevölkerung sich darauf begründet, weil in den vergangenen Jahrzehnten permanente Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stattgefunden haben. Im Interesse des ganzen Landes gilt es diesen Weg der fortlaufenden Verbesserungen also konsequent weiter zu verfolgen, trotz neuer politischer Konstellationen, die eine Zusammenarbeit bei der Suche nach möglichen Lösungen erschweren können.

Als Vertreter kantonaler Interessen des Gewerbes hat der Thurgauer Gewerbeverband (TGV) zusammen mit seinen regionalen Interessenverbänden versucht, in ganz verschiedenen Bereichen des alltäglichen Wirtschaftslebens Einfluss zu nehmen, damit angestrebte Entwicklungen stattfinden und diese in den richtigen Bahnen verlaufen.

Als Erstes gilt es zu erwähnen, dass im vergangenen Jahr der Verband Thurgauer Fachgeschäfte (TGshop) neu auch in der Geschäftsstelle des TGV sekretarisiert werden konnte. Als Dachorganisation vertritt der TGV nun 6000 Betriebe aus den Branchen Handel, Detailhandel, Handwerk, Gastronomie, Dienstleistungen, Informatik und Industrie. Neben diesem institutionellen Zuwachs konnten wir ebenso ein personelles Wachstum verzeichnen. Neu umfasst die Geschäftsstelle sechs Personen, womit eine spürbare Verbesserung in der Organisationsstruktur einhergegangen ist. Es gilt nun diese neuen Strukturen auszureizen und mögliche Änderungen vorzunehmen, damit das Dienstleistungsangebot auch in Zukunft auf seinem hohen Niveau erhalten und weiter ausgebaut werden kann.

Weiter konnte während des letzten Jahres die erste Thurgauer KMU-Frau ausgezeichnet werden. Dieser von den KMU-Frauen Thurgau initiierte und von verschiedenen Verbänden mitgetra-

gene Anerkennungspreis wird alle zwei Jahre verliehen und dient als Anerkennung und Motivation für das geleistete Engagement der Gewerbe- und KMU-Frauen. Dieser Preis steht als Sinnbild für die erfolgreiche Entwicklung der Chancengleichheit der Frauen im Berufsleben, ebenso als Beispiel dafür, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestens funktionieren kann. Gerade KMU besitzen die Möglichkeit, Arbeitsstellen anzubieten, welche eine solche Kombination gut möglich machen. Diesen Umstand gilt es nun durch gezielte Förderungsmassnahmen auch für die Zukunft zu erhalten.

Nach diesem kurzen und gezielten Rückblick gilt es nun die wichtigsten, kommenden Herausforderungen anzusprechen.

Neu wird mit Beginn des Jahres 2008 eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe eingeführt, wie auch eine steuerliche Begünstigung von biogenen Treibstoffen. Für Unternehmen machen sich Massnahmen für eine effizientere Nutzung fossiler Brennstoffe und für eine Verminderung ihres CO<sub>2</sub>-Ausstosses in zweierlei Hinsicht bezahlt: Zum einen senken sie so ihre Energiekosten und zum anderen können sie sich von der Abgabe befreien lassen, wenn sie sich gegenüber dem Bund zu einer Reduktion ihrer Emissionen verpflichten. Für Unternehmen mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoss, was für viele KMU zutrifft, gibt es dabei vereinfachte Möglichkeiten, solche Reduktionsverpflichtungen einzugehen.

Die Milliardenverluste der Grossbanken dieser Welt im Immobiliengeschäft in den USA haben Befürchtungen über eine baldige Rezession in der Schweiz hervorgebracht. Die unterschiedlichen Prognosen lassen aber keine eindeutige Entwicklung voraussagen. Es wird damit jedoch allgemein aufgezeigt, dass mit der laufenden Globalisierung auch eine zunehmende Vernetzung der einzelnen Wirtschaftssubjekte stattfindet, sowohl in positiver wie aber auch in negativer Hinsicht. In diesem homogenen und von intensivem Wettbewerb geprägten Markt werden Innovationsgeist und Kommunikationsfähigkeiten immer wichtiger. Der Politik und insbesondere den regionalen Interessenverbänden kommt dabei die Aufgabe zu, möglichst ideale Rahmenbedingungen zu schaffen. Denn nur damit haben die KMU, als Herz der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz und Grundlage unseres heutigen Wohlstandes, die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln.

Eine solche Massnahme stellt die Unternehmenssteuerreform II dar, die spezifisch auf die über die letzten Jahre angestauten Wünsche der KMU zugeschnitten ist. Durch die Annahme der Reform werden insbesondere Kapitalgesellschaften entlastet, die wirtschaftliche Doppelbesteuerung bei der Ausschüttung von Dividenden substanziell gemildert und die Lage der Personenernter bei der Geschäftsaufgabe und -übergabe verbessert. Gemeinsam führen diese Lösungen dazu, dass bestehende Arbeits- sowie Ausbildungsplätze erhalten bleiben und ebenso neue geschaffen werden.

Der vor uns liegende Wandel wird neue Probleme schaffen, doch werden sich auch hier passende, marktwirtschaftlich effiziente und nachhaltige Lösungen finden lassen. Nehmen wir gemeinsam das grosse Potenzial der Thurgauer Wirtschaft in Angriff.

Ihr Peter Schütz  
Präsident Thurgauer Gewerbeverband

# VERBANDSAKTIVITÄTEN 2007

## ANLÄSSE

Im Jahr 2007 führte der Thurgauer Gewerbeverband folgende Anlässe durch:

- Präsidentenkonferenz am 12. Februar in Zihlschlacht-Sitterdorf  
An der Konferenz wurde die Nein-Parole zur Volksinitiative für eine «Einheitskrankenkasse» gefasst
- Delegiertenversammlung am 19. März 2007 in Weinfelden, Thurgauerhof  
Haupttraktandum waren sicherlich die Wahlen für die Amtsperiode 2007–2011
- Gewerbegruppe des Grossen Rates am 18. April 2007 in Sulgen, Gasthof Löwen  
Hauptthema: Diskussion zum Thema Fluglärm
- Präsidentenkonferenz am 5. September 2007 in Weinfelden, Thurgauerhof  
Im Haupttraktandum legten die Präsidenten die Unterstützung des TGV für die Thurgauer Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Wahlen 2007 fest
- Info-Veranstaltung für Bau- und Transportbetriebe und Chauffeure in Weinfelden, Thurgauerhof, zum Thema «Gewichtskontrollen und Ladungssicherung»
- Gewerbegruppe des Grossen Rates am 13. September 2007 in Frauenfeld, Fa. Tuchs Schmid AG; Thema: Neuprojektierung der T14
- Gewerbeforum am 31. Oktober 2007 in Weinfelden, Thurgauerhof zum Thema «Öffentliches Beschaffungswesen auf dem Prüfstand»
- Der Kantonalvorstand hielt 2007 insgesamt sechs Sitzungen ab, um die Geschäfte des Thurgauer Gewerbeverbandes zu behandeln. Der Ausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, den beiden Vizepräsidenten, dem Geschäftsführer und seinem Stellvertreter, hielt im gleichen Zeitraum neun Sitzungen ab.

## POLITISCHE SCHWERPUNKTE IM JAHR 2007

### Chance TG Wachstum

Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Thurgau und dem Thurgauer Bauern-Verband haben wir die «Chance Thurgau Wachstum» ausgearbeitet. Unser Ziel ist es, mit 19 Massnahmen in den Bereichen Finanzen und Steuern, Infrastruktur, Raumentwicklung, Staatsstrukturen und Bildung, den Kanton Thurgau zu einem attraktiveren Investitionsstandort zu entwickeln und damit das Wirtschaftswachstum nachhaltig zu stärken.

Im Detail fordern wir folgende Massnahmen:

#### Finanzen und Steuern

1. Nachhaltige Reduktion der Staatsquote
2. Attraktive Einkommens- und Vermögenssteuern
3. Spitzenplatz bei den Unternehmens- und Unternehmersteuern

4. Verbesserung des Steuerklimas
5. Zukunftsfähige Thurgauer Kantonalbank

#### Infrastruktur

6. Strukturelle Verbesserungen der Verkehrssysteme
7. Bessere Anbindung des Mittel- und Oberthurgaus
8. Erarbeitung eines Gesamtenergiekonzeptes
9. Kompetenznetzwerk für die Ernährungswirtschaft

#### Raumentwicklung

10. Schaffung von regionalen Arbeitsplatz-Zonen
11. Potenzial der Seeregion als Wohn- und Arbeitsort nutzen

#### Staatsstrukturen

12. Raschere Entscheide durch Rekursinstanzen und Gerichte
13. Straffung der Bezirks-, Kreis- und Gemeindestrukturen
14. Regelmässige und systematische Leistungsüberprüfung
15. Integration junger und leistungsschwacher Menschen in den Arbeitsmarkt

#### Bildung

16. Transparenz über das aktuelle Tages-Betreuungsangebot
17. Steuerlicher Abzug der Aus- und Weiterbildungskosten
18. Milderung der Benachteiligung von Privatschulen
19. Einführung von zentralen Abschlussprüfungen

Mit Genugtuung dürfen wir schon nach einem Jahr feststellen, dass diverse Punkte im Ansatz durch die Regierung übernommen worden sind.

### Erarbeitung eines Leitbildes zur Verkehrsinfrastruktur der Region Nordschweiz-Südbaden

Im Jahre 1994 haben sich die Industrie- und Handelskammern und Wirtschaftsverbände der Region Nordschweiz-Südbaden mit dem Ziel zusammengefunden, diesen grenzüberschreitenden Zukunftsraum in seiner wirtschaftlichen Entwicklung voranzutreiben. Die Region Nordschweiz-Südbaden, bestehend aus den Wirtschaftsregionen zwischen Hochrhein-Bodensee und Schwarzwald-Baar-Heuberg, den Kantonen Aargau, Schaffhausen, Thurgau und Zürich, zählt ca. 3.8 Mio. Einwohner. Die in dieser Region ansässigen Unternehmen und Verwaltungen bieten ca. 1.7 Mio. Arbeitsplätze an.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus folgenden Wirtschaftsorganisationen zusammen:

- Handwerkskammer Konstanz
- Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
- Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg
- IVS Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Region Schaffhausen
- Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen
- Aargauische Industrie- und Handelskammer
- Industrie- und Handelskammer Thurgau
- Zürcher Handelskammer und dem Thurgauer Gewerbeverband

Folgende Punkte werden in diesem Leitbild gefordert:

#### Strasseninfrastruktur

1. Ausbau der B 27 auf vier Spuren im Abschnitt Donau- eschingen–Hüfingen sowie ein dreispuriger Ausbau zwischen Hüfingen und Blumberg und einer Ortsumfahrung in Behla
2. Der vierspurige Ausbau der B 33 neu zwischen Allensbach und Konstanz
3. Die Weiterführung der A 98 nach Osten (Raum Lauchringen–Zurzach)
4. Die Aufnahme von Planungsarbeiten zum Ausbau der Achse Schaffhausen–Jestetten–Eglisau–Flughafen Zürich
5. Verknüpfung der deutschen Autobahn A 81 mit der schweizerischen Autobahn N 4 (Thayngen bis Herblingen)
6. Anbindung Autobahn Schweiz N 4/N 1 (Uhwiesen–Andelfingen–Marthalen)
7. Zeitgerechte Ausführung des Galgenbucktunnels
8. Verkehrsleitsystem zur Stauvermeidung nutzen

#### Schieneinfrastruktur

1. Ausbau Gäu–Bahn (Stuttgart–Singen–Schaffhausen–Zürich) als Zulaufstrecke für die NEAT
2. Einrichtung einer – möglichst umsteigefreien – S-Bahn ÖPNV-Verbindung aus dem Waldshuter Raum zum Flughafen Zürich–Kloten
3. Stärkung der West-Ost-Verbindung Basel–Schaffhausen–Singen–Friedrichshafen–Ulm (München)
4. Einrichtung eines Halbstundentaktes Zürich–Schaffhausen
5. Flughafen Zürich–Kloten
  - Schnellzugshalt in Oerlikon mit Anschluss an Flughafen
  - Alternative Glattalbahnen prüfen
6. S 16 als Schnellbahn von Schaffhausen bis Winterthur in Stosszeiten
7. Doppelspurausbauten auf der Strecke St.Gallen–Konstanz
8. Förderung der Umschlagterminals Singen, Villingen-Schwenningen und Schaffhausen, des Hochrhein-Container-Terminals in Rekingen und Aufrechterhaltung der Verladestation in Lauchringen und Wilchingen/Hallau

#### Vernehmlassungen

Der Thurgauer Gewerbeverband erstellte zu folgenden Themen jeweils eine Vernehmlassung:

- Vernehmlassung zur Energieverordnung
- Vereinfachung der Mehrwertsteuerreform
- Revision des Bundesgesetzes zur Unfallversicherung
- Vernehmlassung zum Entwurf einer Verordnung des Regierungsrates über die Berufsbildung
- Entwurf zum Bundesgesetz über Familienzulagen
- SGV Strategie ab 2008

#### Kontakte zu benachbarten Verbänden

Die Vorstandsmitglieder des Thurgauer Gewerbeverbandes führten im Jahr 2007 wieder diverse Treffen mit regional benachbarten Wirtschaftsverbänden durch, um einerseits die guten Beziehungen zu pflegen und um andererseits Synergien bei politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten nutzen zu können. Mit den deutschen Verbandskollegen der Handwerkskammer Konstanz traf man sich im Frühjahr in Bussnang, unter anderem zur Besichtigung der Firma Stadler Rail Group. Ebenfalls im Frühling fand in Zürich noch ein Treffen mit dem Gewerbeverband des Kantons Zürich statt, mit welchem man noch im Herbst ein zweites Mal in Frauenfeld zusammen kam. Am Treffen der Ostschweizer Verbandspräsidenten und Sekretäre in Appenzel nahmen die Funktionäre des TGV im August ebenfalls teil. Im November organisierten wir schlussendlich das letzte Treffen mit benachbarten Verbänden im Jahr 2007 und luden den KGV St. Gallen nach Arbon ein. An diesen sehr wichtigen Anlässen werden gemeinsame Strategien festgelegt und sehr unbürokratisch Meinungen und Anregungen ausgetauscht.

#### PERSONELLES

##### Mutationen auf der Geschäftsstelle

Daniela Heitz arbeitete seit Oktober 2002 (bis 2005 Teilzeit, danach als Vollzeitangestellte) beim Thurgauer Gewerbeverband. Aus persönlichen Gründen wechselte sie per 31. Juli 2007 wieder zurück in ihr geliebtes Baugewerbe. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Sonja Felix trat per 1. Juli 2007 bei der Geschäftsstelle ein und übernahm sämtliche Aufgaben von Daniela Heitz.

Marc Widler trat ebenfalls per 1. Juli 2007 bei der Geschäftsstelle ein. Ihm obliegt die Stellvertretung des Geschäftsführers.

##### Lehrlingswesen

Simon Kälin hat die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden und verliess die Geschäftsstelle per Ende Juli 2007. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.



Die guten Geister der Geschäftsstelle (v.l.n.r):  
hinterste Reihe: Geschäftsführer Markus Berner, Stv. Geschäftsführer Marc Widler

mittlere Reihe: Buchhaltung Marianne Schmid; Sekretariat Sonja Felix  
vorderste Reihe: Mentoring Christine Stoppa; Lehrtochter Sandra Kneubühl

## KONTAKTE ZU UNSEREN SEKTIONEN UND ORGANISATIONEN

Leider musste das Treffen mit den neuen Sektionspräsidenten infolge diverser Terminkollisionen auf das Jahr 2008 verschoben werden. Der Vorstand des Thurgauer Gewerbeverbandes und die Geschäftsstelle haben aber jederzeit ein offenes Ohr für Anliegen der Sektionen. Unsere Verbandszeitschrift «tgv aktuell» darf für Mitteilungen aus den Sektionen und Verbänden gerne benutzt werden. Bitte senden Sie uns Texte, Fotos und Daten Ihrer jeweiligen Veranstaltungen zu, damit wir diese darin veröffentlichen können.

Unsere Mitglieder profitieren von

- ... unserem Informationsservice rund um aktuelle, gewerbliche Fragestellungen,
- ... unserer Interessenvertretung in Politik und Verwaltung,
- ... unserer Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der gewerblichen Wirtschaft,
- ... unseren Informationsveranstaltungen und gewerblichen Weiterbildungen (SIU).

### Geschäftsstelle als Dienstleistungszentrum

- ... Interessenvertretung gegenüber Behörden
- ... Interessenvertretung im Kantonsparlament
- ... Verbandspolitische Koordinationsaufgaben
- ... Bearbeitung von Vernehmlassungen
- ... Dialog mit anderen Wirtschaftsorganisationen
- ... Unterstützung von gewerblichen Kandidatinnen und Kandidaten bei Wahlen
- ... Informationsbeschaffungen für Mitglieder und Sektionen
- ... fundierte Rechtsauskünfte
- ... Dienstleistungen: Führen von Verbandssekretariaten, Öffentlichkeitsarbeit, Auskünfte zu arbeits- und gesellschaftsrechtlichen Fragen, Herausgabe der Verbandszeitschrift «tgv aktuell»

### Eigene AHV- und Familienausgleichskasse

Der Thurgauer Gewerbeverband ist Träger der Ausgleichskasse Nr. 55. Über diese Kasse rechnet eine Vielzahl unserer Mitglieder die Sozialversicherungen ab, weil sie dadurch von vielen Vorteilen profitieren können.

### Personenversicherungen des Thurgauer Gewerbeverbandes

ASGA Pensionskasse:

Die erste Adresse für die berufliche Vorsorge der KMU aus Gewerbe, Handel, Industrie und Dienstleistung. Die ASGA entstand vor 45 Jahren als Selbsthilfeorganisation diverser kantonalen Gewerbeverbände und ist heute die grösste unabhängige Pensionskasse der deutschsprachigen Schweiz.

SWICA:

Die SWICA Gesundheitsorganisation ist langjährige Partnerin des Thurgauer Gewerbeverbandes im Bereich Krankenversicherung. Die SWICA verfügt mit ihren kompetenten Aussen-

dienstmitarbeitern über ein umfassendes Beratungswissen. Verbandsmitglieder profitieren von einem Kollektivvertrag.

Zürich Versicherung:

Die Zürich Versicherung bietet den Verbandsmitgliedern eine bevorzugte Lösung im Bereich Krankentaggeld-Versicherung an. Zögern Sie nicht und ziehen Sie bei Fragen einen Aussen-dienstmitarbeiter der Zürich bei.

### MUTATIONEN TGV IM JAHR 2007

Im Jahr 2007 gab es wiederum Zusammenschlüsse oder Auflösungen von Branchenverbänden im Thurgau. Es sind dies:  
Thurgauer Papeteristenverband

- Verband Schweizerischer Papeteristen VSP  
Sektion Ostschweiz  
Beni Koch, U. B. Koch's Erben Chur

Neue Präsidenten ab 2007

Im vergangenen Jahr gab es bei einigen unserer Mitglieder neue Zusammensetzungen in den Vorständen.

Gewerbevereine

Berlingen	Heiner Gabele
Diessenhofen	Roland Studer, Schlattingen
Felben-Wellhausen	a.i. Urs Keller
Horn	Urs Hatt
Pfyn	Irmgard Schäfli

Berufsverbände

Apotheken Thurgau	Ruth Kern, Frauenfeld
-------------------	-----------------------

Gesamtbestand

- 25 örtliche Gewerbevereine
- 40 Branchenverbände (inkl. TGshop Fachgeschäfte, KMU-Frauen)
- 65 Total

Mitgliederbestand 2007

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes ist nicht befriedigend. Die Mitgliederzahlen nehmen im Zehnjahresdurchschnitt ab. Wiederum ein Rückgang ist beim Verband TGshop (Detailhandelsgeschäfte) festzustellen, der gegenwärtig nur noch 334 Mitglieder verzeichnet. Bei Gastro Thurgau hat sich die Mitgliederzahl auf rund 640 eingependelt.

Entwicklung in den letzten Jahren

31.12. 1991	6455	31.12. 2000	6402
31.12. 1992	6462	31.12. 2001	6278
31.12. 1993	6493	31.12. 2002	6333
31.12. 1994	6434	31.12. 2003	6097
31.12. 1995	6485	31.12. 2004	6191
31.12. 1996	6530	31.12. 2005	6113
31.12. 1997	6362	31.12. 2006	5954
31.12. 1998	6364	31.12. 2007	5965
31.12. 1999	6394		

# STATUTARISCHE ORGANE DES TGV

## PRÄSIDENTENKONFERENZEN UND DELEGIERTENVERSAMMLUNG

### Präsidentenkonferenz vom 12. Februar 2007 in Zihlschlacht-Sitterdorf

27 Präsidenten beteiligten sich an der ersten Präsidentenkonferenz im Jahr 2007. Der Anlass wurde durch den Gewerbeverein Zihlschlacht-Sitterdorf organisiert. Vor der Konferenz durften wir die Humaine Klinik Zihlschlacht AG besichtigen. Nach einem sehr interessanten Rundgang durch die Klinik begann in der Sporthalle der Klinik die Präsidentenkonferenz. Frau Gemeindeammann Heidi Grau begrüßte die Anwesenden und stellte kurz die Gemeinde vor. Danach ging Peter Schütz zu den ordentlichen Geschäften über. Brigitte Kaufmann stellte die Volksinitiative für eine Einheitskrankenkasse vor. Der Vorstand des TGV empfahl die Nein-Parole zu dieser Initiative. Die Mitglieder folgten der Empfehlung des Vorstandes und lehnten einstimmig die Initiative ab. Peter Schütz stellte weiter die Massnahmen der Chance Thurgau Wachstum vor und erläuterte diese.

### Delegiertenversammlung vom 19. März 2007 in Weinfelden

Mit 186 Delegierten und 74 Gästen ging die Delegiertenversammlung über die Bühne. Nebst den ordentlichen Traktanden, 2007 ist Wahljahr, musste ein Ersatz für den zurücktretenden Urs Städeli gewählt und der restliche Vorstand bestätigt werden. Kantonsrat Max Möckli, ebenfalls Mitglied des IGVD Diessenhofen, wurde durch die Delegierten in den Vorstand des TGV gewählt. Die restlichen Mitglieder und der Präsident wurden ehrenvoll für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Auch die Revisoren des TGV und der Vorstand der AHV-Ausgleichskasse und der FAK «Gewerbe» wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Nach dem statutarischen Teil leitete der Präsident zum Vortrag «Die Bedeutung unserer Verbände auf der politischen Bühne» unseres Ehrenpräsidenten NR Werner Messmer über.

### Protokoll der 115. ordentlichen Delegiertenversammlung des Thurgauer Gewerbeverbandes

Tag und Zeit	Montag, 19. März 2007, 19.00–20.20 Uhr
Ort	Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden
Präsenz	186 Delegierte (davon 9 Vorstandsmitglieder) 75 Gäste
Vorsitz	Peter Schütz, Präsident TGV, Wigoltingen
Protokoll	Markus Berner, Amriswil

#### Traktanden

1. Begrüssung/Traktandenliste
2. Grusswort Regierungspräsident Dr. Kaspar Schläpfer
3. Wahl der Stimmzähler/-innen
4. Protokoll der 114. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. März 2006 in Weinfelden
5. Jahresbericht 2006

6. Rechnung und Revisorenbericht
  - 6.1 Jahresrechnung TGV 2006 per 31. Dezember 2006
  - 6.2 Revisorenbericht
7. Budget 2007
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2008
9. Wahlen für die Amtsperiode 2007–2011
  - 9.1 Präsident  
Der Präsident stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl:
    - KR Peter Schütz (Wigoltingen)
  - 9.2 Vorstand  
Der heutige Vorstand stellt sich mit einer Ausnahme zur Wiederwahl: KR Bruno Etter (Neukirch-Egnach), Hansjörg Brunner (Sirnach), aKR Tony Müller (Hagenwil b. Amriswil), KR Heinz Wendel (Weinfelden), Brigitte Kaufmann-Arn (Uttwil), Matthias Hotz (Frauenfeld), Rainer Britt (Landschlacht), Notker Brandes (Kreuzlingen)  
  
Der Vorstand schlägt als neues Mitglied für den zurücktretenden Urs Städeli zur Wahl vor:
    - KR Max Möckli, Transportunternehmer (Schlatt)
  - 9.3 Revisoren
    - Wiederwahl von Rolf Städler und Markus Widmer als Revisoren
    - Wiederwahl von Hugo Menzi als Suppleant
  - 9.4 AHV-Ausgleichskasse und FAK «Gewerbe»  
Der gesamte heutige Vorstand stellt sich zur Wiederwahl: Markus Berner, Präsident (Amriswil)  
KR Max Möckli (Schlatt), Peter Studer (Weinfelden), Heinz Nüesch (Kreuzlingen), Peter Tobler (Sulgen), Marco Pfister (Frauenfeld)  
Der Vorstand schlägt als neues Mitglied zur Wahl vor:
    - Mirco Beerli, Beropur AG (Sirnach) für den zurücktretenden Peter Frei (Arbon)
10. Standortbestimmung des Präsidenten
11. Verschiedenes

### Trakt 1 Begrüssung

**Der Vorsitzende** begrüsst alle anwesenden Gäste und Delegierten zur 115. Delegiertenversammlung. Unter anderem heisst er die Vertreter der Regierung, RR Kaspar Schläpfer, RR Bernhard Koch und RR Hanspeter Ruprecht sowie Max Vögeli, Gemeindeammann von Weinfelden, speziell willkommen. Im Weiteren begrüsst er die anwesenden Vertreter der Sponsoren: Mosterei Möhl AG, Stachen; Paninfo AG, Brüttisellen; SWICA Krankenversicherung; ASGA Pensionskasse; ekt energie thurgau, Arbon und die Thurgauer Kantonalbank. Ebenfalls sind Vertreter des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter den Gästen zu finden, auch diese sind willkommen. Es liegen diverse Entschuldigungen vor, die namentlich nicht genannt werden ausser derjenigen von Notker Brandes, Vorstandsmitglied des TGV.

In seiner Eröffnungsrede geht der Vorsitzende auf das vergangene Jahr und dessen positiven Wirtschaftsverlauf ein:

Die letzten Jahre waren für die Schweizer wie auch für die Thurgauer Wirtschaft von Erholung und Wachstum geprägt und befinden sich in einer konjunkturellen Hochphase. Aus dem konjunkturellen Frühlingserwachen der zweiten Jahreshälfte 2003 ist im Jahr 2006 ein strahlender Wirtschaftssommer entstanden.

Positive Konjunkturimpulse lieferten sowohl nachfrage- wie auch angebotsseitige Antriebskräfte. Angestossen durch den positiven Privatkonsum der Haushalte und einer kräftigen Investitionsaktivität auf der Ausrüstungsebene entwickelte sich die Binnenwirtschaft ausgesprochen rege.

Bedingt durch das aufgehellte Geschäftsklima kamen viele Betriebe vor allem in Industrie und Gewerbe an die Kapazitätsgrenzen. Die Beschäftigung nahm deutlich zu und so führte der konjunkturelle Rückenwind auf dem Arbeitsmarkt in vielen Branchen zu Engpässen an verfügbaren Arbeitskräften. Es ist Vorsicht geboten, dass diese Entwicklung nicht zu einer Überhitzung auf den Arbeitsmärkten führt, was später wieder schmerzlich korrigiert werden muss.

Dem Blick auf die jüngsten Wachstumszahlen bleibt indes nicht verborgen, dass der Konjunkturipfel im Jahresverlauf 2006 überschritten wurde. Im laufenden Jahr kann allerdings nach meiner Einschätzung mit einer gewissen Stabilität der Schweizer und auch Thurgauer Volkswirtschaft in konjunktureller Höhe gerechnet werden. Der Privatkonsum wird noch weiter von der zunehmenden Belegung am Arbeitsmarkt profitieren. Investitionsseitig ist allerdings insbesondere in der Bauwirtschaft mit einer Stabilisierung und keinem weiteren Volumenanstieg zu rechnen. Dies wird sowohl das Bauhaupt- sowie das Ausbau- und Baunebengewerbe betreffen.

Fazit: Ich beurteile die Ausgangslage für das Jahr 2007 als chancenreich und positiv.

Die gute Konjunktur hat auch auf bundespolitischer Ebene dazu geführt, dass der Zeithorizont für wichtige Geschäfte und Herausforderungen etwas vergrössert wurde und der Fokus nicht stets auf aktuelle Probleme gerichtet wird. Die Versorgungssicherheit im Energiebereich wurde in den letzten Monaten plötzlich zu einem politischen Traktandum von höchster Brisanz. Dabei hatte Heinz Karrer, der

CEO der Axpo Holding, bereits vor einem Jahr an unserer letzten Delegiertenversammlung vor Versorgungsengpässen, fehlenden Alternativen zu Kernkraftwerken und steigender Abhängigkeit ausländischer Lieferanten gewarnt.

Die Energiepolitik wird in nächster Zeit häufig und wiederkehrend die nationale und auch die kantonale Politik sehr intensiv beschäftigen, bis eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Dabei wird die Kompromissbereitschaft aller Seiten gefordert sein: die einzige Variante, die Versorgungslücke und Fremdbhängigkeit zu beheben und dabei die Umweltschutzziele zu berücksichtigen, bleiben neue Kernkraftwerke – dafür muss vorerst aber wichtige Überzeugungsarbeit geleistet werden, bei der auch die Wirtschaft einen Teil übernehmen muss.

Meine Damen und Herren Gewerbetreibende, Unternehmerinnen und Unternehmer:

Mit viel Einsatz und grossartigem Engagement führen Sie Ihre Gewerbebetriebe in verschiedensten Branchen. Sie erhalten oder schaffen sogar neue Arbeitsplätze. Sie bilden junge Menschen zu Fach- und Berufsleuten aus und geben ihnen somit Halt in Gesellschaft und Wirtschaft.

Sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft, Sie sind wichtig, Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur positiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Kanton. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass die Zustellung der Einladungen zur Delegiertenversammlung frist- und statutengerecht erfolgt ist. Bis zum heutigen Datum sind keine Anträge eingegangen. Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

**Beschluss:** Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.

## Trakt. 2 Grusswort

**RR Dr. Kaspar Schläpfer**, Chef DIV, überbringt das Grusswort der Thurgauer Regierung. Er spricht in diesem den Dank an das Gewerbe für den Beitrag zur Volkswirtschaft aus. Das Wirtschaftswachstum ist stärker als erhofft, die Gründe dafür sind die gute Weltkonjunktur, die Fitness der Firmen. Gründe dafür sind sicherlich auch die verbesserten Rahmenbedingungen. Er wünscht den Unternehmern alles Gute und viel Erfolg und er hofft, dass der Wirtschaftsaufschwung noch lange anhalten werde.

### Trakt. 3 Wahl der Stimmzähler

**Der Vorsitzende** schlägt folgende Personen als Stimmzähler vor:

- Beat Suter
- Heidi Christen
- Josef Eichmann

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

**Beschluss:** Einstimmig werden Beat Suter, Heidi Christen und Josef Eichmann als Stimmzähler bestätigt.

### Trakt. 4 Protokoll der 114. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. März 2005 in Weinfelden

keine Diskussion

**Beschluss:** Das von Markus Berner verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### Trakt. 5 Jahresbericht 2006

**Beschluss:** Der Jahresbericht 2006 wird diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigt.

### Trakt. 6 Jahresrechnung 2006 und Bilanz per 31.12.2006

Jahresrechnung/Bilanz:  
Seiten 25–27 des Jahresberichtes

**Der Präsident** gibt diverse Erläuterungen zur Jahresrechnung und Bilanz:

- Die Mitgliederbeiträge sind gleich geblieben.
- Es wurden im Jahr 2006 CHF 685'359.70 als Erträge verbucht.  
Die Lohnkosten sind tiefer als budgetiert, da noch nicht alle Stellen bei der Geschäftsstelle besetzt wurden.
- Der Verwaltungsaufwand ist höher als budgetiert, dies hat mit unvorhergesehenen Anpassungen im EDV-Bereich zu tun.
- Ebenfalls wurde im politischen Bereich/Informationen mehr ausgegeben als budgetiert.
- Der übrige Betriebsaufwand hat sich durch die neu geschaffene Mentoring-Stelle erhöht.
- Im Jahr 2006 wurden Ausgaben von CHF 678'444.72 verbucht, dies führt zu einem Vorschlag von CHF 691'498.

Es wird **keine Diskussion** gewünscht.

**Die Revisoren**, Rolf Städler und Markus Widmer, verweisen auf ihren Bericht S. 28 des Jahresberichtes 2006 und beantragen Abnahme der Rechnung sowie Déchargeerteilung.

**Beschluss:** Jahresrechnung 2006 und die Bilanz per 31.12.2006 sowie der Revisorenbericht werden ohne Diskussion und ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Vorstand sowie dem Geschäftsführer und der Geschäftsstelle wird Entlastung erteilt.

### Trakt. 7 Budget 2007

Budget: Seiten 26–27 des Jahresberichtes

Das Budget basiert auf den Vorjahreszahlen 2006. Lediglich im Bereich Sekretariatsführungen ergibt sich ein grösserer Einnahmenposten aufgrund der Mandatsführung von TGshop. Für den Bereich politische Aktionen und Abstimmungen werden CHF 30'000.00 zurückgestellt im Hinblick auf die Eidg. Wahlen 2007. Das Budget schliesst mit einem Vorschlag von CHF 2'000.00.

Der Aufwand für die Lohnzahlungen wird durch die personelle Veränderung geringer ausfallen.

**Beschluss:** Das vorgelegte Budget 2007 wird einstimmig genehmigt. Es schliesst bei mutmasslichen Einnahmen von CHF 666'000.00 und voraussichtlichen Ausgaben von CHF 664'000.00 mit einem Vorschlag von CHF 2'000.00 ab.

### Trakt. 8 Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2008

**Der Präsident:** Die Jahresbeiträge bzw. die Beitragssystematik sind auf Seite 24 des Jahresberichtes aufgeführt. Der Vorstand beantragt der DV, die Beiträge bei den Berufsverbänden und bei den örtlichen Gewerbevereinen auf dem Vorjahresniveau zu belassen.

**Keine Diskussion.**

**Beschluss:** Die DV beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge 2008 gemäss Vorschlag auf Seite 24 des Jahresberichtes 2006 festzulegen.

### Trakt. 9 Wahlen für die Amtsperiode 2007–2011

#### 9.1 Präsident

Der Präsident stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl:

- KR Peter Schütz (Wigoltingen)

**Bruno Etter** nimmt die Wahl des Präsidenten vor und dankt diesem gleichzeitig für seine gute und engagierte Arbeit für das Gewerbe.

**Beschluss:** Einstimmig und mit Applaus wird Peter Schütz in seinem Amt bestätigt.

## 9.2 Vorstand

Der heutige Vorstand stellt sich mit einer Ausnahme zur Wiederwahl: KR Bruno Etter (Neukirch-Egnach), Hansjörg Brunner (Sirnach), aKR Tony Müller (Hagenwil b. Amriswil), KR Heinz Wendel (Weinfeld), Brigitte Kaufmann-Arn (Uttwil), Matthias Hotz (Frauenfeld), Rainer Britt (Landschlacht), Notker Brandes (Kreuzlingen)

Es werden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gemacht.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob die genannten Vorstandsmitglieder einzeln oder in globo wiedergewählt werden sollen.

**Beschluss:** Es wird eine Wiederwahl in globo bevorzugt.

Der genannte Vorstand wird einstimmig im Amt bestätigt.

### Neumitglied

**Der Vorsitzende:** Urs Städeli hat sich nach neun Jahren im Vorstand entschlossen, per Jahresversammlung 2006 zurückzutreten. Seine pointierte Meinung wird uns im Vorstand sicherlich fehlen. Urs Städeli hat immer klar und dezidiert seine Meinung kommuniziert. Er war eine sehr gute Unterstützung und Bereicherung für das Vorstandsgremium.

**Der Vorsitzende** übergibt an Urs Städeli ein Geschenk für seine Arbeit im Vorstand.

**Urs Städeli** bedankt sich für die schöne und gute Zeit im Vorstand des TGV. Er habe bereits seit längerer Zeit seinen Nachfolger, Max Möckli, auf die neue Aufgabe vorbereitet. Er wünscht den Gewerblern in Zukunft alles Gute und Erfolg.

Applaus

Der Vorstand schlägt als neues Mitglied zur Wahl vor:

- KR Max Möckli, Transportunternehmer (Schlatt) für den zurücktretenden Urs Städeli (Diessenhofen)

Der Vorsitzende stellt KR Max Möckli kurz vor und nimmt die Wahl vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gemacht.

**Beschluss:** Max Möckli wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

## 9.3 Revisoren

- Wiederwahl von Rolf Städler und Markus Widmer als Revisoren
- Wiederwahl von Hugo Menzi als Suppleant

Es werden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gemacht.

**Beschluss:** Die Revisoren Rolf Städler und Markus Widmer sowie Hugo Menzi als Suppleant werden einstimmig durch die Versammlung bestätigt.

## 9.4 AHV-Ausgleichskasse und FAK «Gewerbe»

Der gesamte heutige Vorstand stellt sich zur Wiederwahl:

Markus Berner, Präsident (Amriswil)  
KR Max Möckli (Schlatt), Peter Studer (Weinfeld), Heinz Nüesch (Kreuzlingen), Peter Tobler (Sulgen), Marco Pfister (Frauenfeld)

Der Vorstand schlägt als neues Mitglied zur Wahl vor: Mirco Beerli, Beropur AG (Sirnach) für den zurücktretenden Peter Frei (Arbon)

**Der Vorsitzende** nimmt die Wahl des Präsidenten vor:

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

**Beschluss:** Markus Berner wird einstimmig bestätigt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder werden in globo zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

**Beschluss:** Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt bestätigt.

**Der Vorsitzende** nimmt die Ersatzwahl für den zurückgetretenen Peter Frei (Arbon) vor. Der Vorstand schlägt Mirco Beerli (Sirnach) vor. Mirco Beerli wird kurz vorgestellt.

**Beschluss:** Einstimmig wird Mirco Beerli in den Vorstand der AHV-Ausgleichskasse und der FAK «Gewerbe» gewählt.

## Trakt. 10 Standortbestimmung des Präsidenten

(Es gilt das gesprochene Wort)

Vor zwei Wochen wurden schweizweit in den Medien die Wachstumszahlen für das vergangene Jahr veröffentlicht: Mit 2.7 Prozent Wachstum erreichte die Schweizer Wirtschaft den besten Wert seit dem Jahr 2000 – damals erlebte die Schweiz ein Wachstum von 3.6 Prozent. Bereits während des laufenden Geschäftsjahres 2006 war in den Branchen und Betrieben eine optimistische Stimmung spürbar,

es herrschte – wie auch heute noch – eine Aufbruchstimmung und grosse Motivation, nach den schwierigen Jahren wieder in konjunkturell stabileren Zeiten zu operieren.

Die meisten Ergebnisse über das Wirtschaftsjahr 2006 liegen vor. Medial jagte ein Rekordergebnis das andere und gelegentlich kam das Gefühl auf, es gäbe nach oben keine Grenze mehr. Erfreulich dabei ist, dass diese überaus positiven Meldungen aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen kamen. Obwohl die Dominanz der Finanzwirtschaft weiterhin stark spürbar ist, haben auch verschiedenste Industriebetriebe wieder ausserordentlich gute Resultate erwirtschaftet.

Doch schon kurz nach diesen Erfolgsmeldungen kam eine gewisse Ernüchterung: die Turbulenzen an den weltweiten Finanzmärkten führten auch in der Schweiz zu Verunsicherung, diverse Titel kamen ins Strudeln und auch der SMI, der Schweizerische Marktindex, erfuhr eine Negativkorrektur. Dies soll aber nicht beunruhigen, es gehört ja gewissermassen zum System der Börse, und das ist sicherlich auch der Mehrheit der Anleger bekannt, dass überraschende Schwankungen auftreten: beispielsweise aufgrund der Abhängigkeit von anderen Finanzplätzen, globalen Entwicklungen im politischen wie auch wirtschaftlichen Bereich oder im schlimmsten Fall sogar durch Skandale in der Wirtschaftswelt.

Aber die Börse – und dies darf nicht unterschätzt werden – ist auch immer ein Abbild der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Kurseinbrüche im März deuten auf eine mögliche Überhitzung des Wirtschaftsmotors hin.

Seit Monaten wird in vielen Unternehmungen an den Kapazitätsgrenzen produziert, der Arbeitsmarkt ist in verschiedensten Bereichen ausgetrocknet und Arbeitskräfte in vielen Fachgebieten sind Mangelware. So wird in Grenzregionen wie in unserem Kanton immer mehr auch Personal im nahe gelegenen Ausland rekrutiert oder ausländische Firmen entsenden ihre Mitarbeitenden auf unsere heimischen Märkte. Aber dies eröffnet uns ebenfalls ein neues und interessantes Chancenpotenzial.

Ein internationales Gesicht hat die Thurgauer Wirtschaft aber nicht nur durch eine Zunahme an deutschen Arbeitnehmenden erhalten, vielmehr auch durch einen entstandenen überregionalen Markt. Immer mehr deutsche Firmen bewerben sich um Aufträge bei uns, nehmen teils weite Strecken in Kauf, um als Mitbewerber im Schweizer Markt agieren zu können. Diese Entwicklung ist einerseits

durch die Entsendestatistik ganz klar zu erkennen, andererseits gehören ausländische Fahrzeuge auf Ostschweizer Baustellen bereits zum Bild.

In der aktuellen Wirtschaftslage kann dieser internationale Wettbewerb ja noch als belebend empfunden werden: die höheren Auftragsvolumina vertragen mehr Marktteilnehmer und Konkurrenz. Im umgekehrten Fall, bei einem wirtschaftlichen Rückgang, kann sich durch die grössere Anzahl Mitbewerber die Marktsituation aber schnell markant verschärfen, was unweigerlich zu noch höherem Preisdruck und weiterer Margen- und Ertragserosion führt.

Aber, meine sehr geschätzten Gewerbetreibenden, diese Ausgangslage stimmt mich weder ängstlich noch pessimistisch – keineswegs. Wir sind uns doch an intensiven Wettbewerb gewöhnt und sind in der Lage, in diesem sicherlich harten Umfeld zu bestehen.

Die Erfüllung der geforderten Produkt- oder Dienstleistungsqualität ist eine Grundvoraussetzung. Die Abwicklung der Geschäfte ist aber ebenso von grösster Bedeutung und lässt Spielraum offen, um sich positiv vom Mitbewerber abzuheben. Angemessener und korrekter Schriftverkehr, saubere Dossiers, rechtzeitige und absolut korrekte und vor allem rechtzeitige Abrechnung sind wesentliche Aspekte in der Gesamtbeurteilung des Auftraggebers und entscheiden über Folgeaufträge.

Einhergehend mit der Herausforderung des internationalen Wettbewerbs ist der intensive Preisdruck. In vielen Branchen hat es seit Mitte der neunziger Jahre bis zum Jahr 2004 zu massiven Preiseinbussen und Margenzerfall geführt. Trotz den guten Wachstumszahlen in den letzten beiden Jahren gehe ich auch heute nicht von einem nennenswerten Anstieg der Verkaufspreise im Verlauf dieses Jahres aus, und dies aus folgenden Gründen: einerseits handelt es sich bei den Tiefpreisen meiner Meinung nach um ein konjunktur-unabhängiges Phänomen, das sich im Verhalten der Endkonsumenten so stark verfestigt hat – quasi eine Aldisierung des gesamten Konsumverhaltens – und hat sich somit als konstante Forderung nach Tiefpreisen in vielen Wirtschaftsbereichen entwickelt.

Andererseits sind aus gesellschaftspolitischer und volkswirtschaftlicher Sicht essentielle Preiserhöhungen kaum vorstellbar, da dies unmittelbar negative Auswirkungen auf den Konsum und die Investitionen hätte.

Die Konsumenten haben sich in den letzten Jahren an Tiefstpreise gewöhnt. Die Entwicklung im Detailhandel und der intensiv geführte Wettbewerb haben dem Kunden eine starke Position gegeben. Es gehört zur Normalität, insbesondere bei gewerblichen Angeboten, Preisabschläge zu verlangen oder auch für kleinere Aufträge mehrere Offerten einzuholen, um damit für den eigenen Auftrag eine Konkurrenzsituation unter verschiedenen Anbietern zu erwirken.

Eine schwierige Situation, unter diesen Umständen gute Erträge zu erwirtschaften. Es gilt zu entscheiden, in welchem Masse es vernünftig ist, dieses «race to the bottom», also das Rennen zum Boden, mitzumachen.

Soll zu Selbstkostenpreisen oder gar tiefer offeriert und ausgeführt werden, um möglichst die eigenen Kapazitäten wenigstens auszulasten oder durch einen Rückzug der Offerten auf Aufträge zu verzichten? Guter Rat ist teuer!

Aber ein guter Unternehmer muss auch Nein sagen können, insbesondere nämlich da, wo eingestandene Preiskonkzessionen durch mangelnde oder minderwertige Ausführung kompensiert werden muss.

Schlecht oder unzureichend erledigte Aufträge sind Gift für das Unternehmen und sind meist schneller und weitreichender bekannt als gut ausgeführte Arbeit. Zudem ist bei der heutigen Angebotsdichte, wie bereits erwähnt, die angemessene Qualität ja eine Grundvoraussetzung – wer die geforderte Qualität nicht ausführt oder liefert, hat früher oder später keine Daseinsberechtigung mehr.

### **Zum Strukturwandel**

Den Beschäftigungszahlen folgend erleben wir einen Strukturwandel, der sich im Thurgau wie auch in der gesamten Schweiz folgendermassen abzeichnet. Die Beschäftigungszahlen in den Sektoren eins – Landwirtschaft – und zwei – Industrie, Gewerbe und Bau nehmen ab. Im Sektor drei – Dienstleistung und Handel – nehmen die Beschäftigungszahlen zu. Im Thurgau findet der Strukturwandel in allen Bereichen ausgeprägter statt als im schweizerischen Durchschnitt.

Der Thurgau ist ein beliebter Wohnkanton. Die Wohnbevölkerung hat in den Jahren von 1995 bis 2005 um 14 Prozent zugenommen. In dieser Zeitperiode betrug das durchschnittliche Wachstum in der Schweiz aber nur 10 Prozent. Und somit ist der Kan-

ton Thurgau bevölkerungsmässig überdurchschnittlich gewachsen. Wenn es gelingt, nebst Privatpersonen auch wertschöpfungsintensive Unternehmungen anzusiedeln, eröffnet uns dies gute Perspektiven im Bereich attraktiver Arbeitsplätze und bietet Auftragspotenziale für das lokale und regionale Gewerbe.

Dabei würde auch das Angebot an interessanten Ausbildungsplätzen weiter steigen und breiter werden, weil sich der Thurgau mit dem starken Gewerbe dabei in einer komfortablen Situation befindet. Die vielen Klein- und Mittelunternehmen sind für die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses extrem wichtig und nehmen diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr gut wahr. Mit den vielen Lehrstellen und begleitenden Programmen ist die Thurgauer Berufsbildung im nationalen Vergleich sehr fortschrittlich und wird in anderen Kantonen immer wieder als Vorbild gelobt.

Gerade auch das Projekt Mentoring Thurgau, welches der Gewerbeverband mit dem Kanton umsetzt, ist eine Erfolgsgeschichte: jungen Schulabgängern wird von Mentorinnen und Mentoren Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Berufswelt eine wichtige Hilfestellung geboten.

Und was wird die Zukunft bringen? Etwas Sorge bereitet mir in diesem Bereich die bald markant sinkende Zahl an Schulabgängerinnen und Schulabgängern. Werden wir in einigen Jahren zu wenig Jugendliche haben, um unsere Lehrstellen zu besetzen und was hat das für Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Fachkräften? Diese und weitere Fragen werden uns in Zukunft intensiv beschäftigen.

Einen weiteren Fokus wird der Thurgauer Gewerbeverband auf das öffentliche Beschaffungswesen legen. Im Gewerbe herrscht, verursacht durch die unterschiedliche Handhabung der Vorschriften zu den öffentlichen Vergaben, eine gewisse Ernüchterung und Unsicherheit. Angebote zu Dumpingpreisen, fehlende Möglichkeiten, die eigenen Spezifikationen einzubringen und zu erklären und der Eindruck, dass beim öffentlichen Beschaffungswesen primär nur noch der Preis entscheidet, lassen sowohl auf der Angebots- wie auf der Vergabeseite Unmut aufkommen.

In der Vergabepaxis zeigt sich, dass die vergabenden Behörden vielfach zu wenig Kenntnis haben und den vorhandenen Spielraum, wie beispielsweise die Gestaltung der Vergabekriterien und deren Ge-

wichtung weitestgehend selber zu gestalten, ungenutzt lassen. Unter dem Motto «Ich muss ja ein Angebot abgeben» werden dann von Unternehmen halbherzig und wenig überzeugende Offerten eingereicht, was verständlicherweise bei den Baukommissionen Unmut und Unverständnis auslöst.

Hier ist Handlungsbedarf angezeigt. Mit gezielten Informationen für Unternehmen wie auch für die ausschreibenden Behörden und gegenseitigem Erfahrungsaustausch kann das öffentliche Beschaffungswesen für beide Seiten sinnvoll und gerecht umgesetzt werden.

Das laufende Wirtschaftsjahr 2007 stimmt mich zuversichtlich. Auch wenn davon ausgegangen werden muss, dass das gesamtwirtschaftliche Wachstum mit aller Wahrscheinlichkeit etwas tiefer ausfallen wird als im vergangenen Jahr, glaube ich an eine weiterhin sehr positive Konsumentenstimmung und an ein hohes Investitionsvolumen.

Es wäre auch wünschenswert, wenn sich die in den letzten beiden Jahren massiv angestiegenen Rohmaterialpreise wie z. B. Erdöl, Stahl, Aluminium, Kupfer, Zink, etc., welche auch nur bedingt weitergegeben werden konnten, wieder zurückbilden würden. In Zukunft wird aber nebst dem Preis vor allem auch die Verfügbarkeit der Materialien eine entscheidende Rolle spielen.

Zur Sicherung des nachhaltigen Fortbestandes jeder Unternehmung muss sie Ertrag erwirtschaften. Oder anders gesagt, jede Unternehmung kann schlussendlich nur dann überleben und Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten oder ausbauen, wenn sie Geld verdient. Damit dies geschieht, müssen wir uns konsequent den Marktanforderungen anpassen. Kostenstrukturen und Prozesse müssen angepasst und laufend optimiert werden.

Dies ist für Sie und uns alle eine grosse Herausforderung. Meistern wir diese Herausforderung gemeinsam, wenn wir uns wo immer möglich innerhalb der gewerblichen Strukturen unterstützen.

Ich komme zum Schluss und danke:

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Gewerbetreibende, für die gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Gewerbeverband und wünsche Ihnen für die Zukunft:

- Mut, Kraft und Ausdauer
- Den Spürsinn für Innovationen
- Die Sensibilität, das Wichtige vom Dringenden zu unterscheiden
- Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ein besonderer Dank gilt:

- Meiner Vorstandskameradin Brigitte Kaufmann und meinen Vorstandskameraden für die sehr gute und kooperative Zusammenarbeit
- Dem Regierungsrat des Kantons Thurgau und den Vertretern der Thurgauer Wirtschaftsverbände für das gute Einvernehmen und die gemeinsame und zielstrebige Arbeit im Rahmen der Chance Thurgau plus und neu der Chance Thurgau Wachstum
- Den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Thurgauer Gewerbeverbandes.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Applaus

**Bruno Etter** dankt dem Präsidenten für seine Rede und die grosse Arbeit, die er während des Jahres für das Thurgauer Gewerbe erbringt.

Applaus

#### **Trakt. 11 Verschiedenes**

Der Vorsitzende weist in seinen Schlussworten auf folgende Daten hin:

31. Oktober 2007 Gewerbeforum im Thurgauerhof  
in Weinfelden

7. April 2008 116. Delegiertenversammlung  
des TGV in Weinfelden

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Der Vorsitzende** schliesst den offiziellen, statutarischen Teil und leitet zum Referat von Werner Messmer über.

#### **Gastreferat von Nationalrat Werner Messmer**

##### **«Die Bedeutung unserer Verbände auf der politischen Bühne»**

**Werner Messmer**, seines Zeichens Ehrenpräsident des Thurgauer Gewerbeverbandes, zeigt in seinem kurzweiligen Referat die Wichtigkeit von Verbandsarbeit auf der politischen Bühne auf.

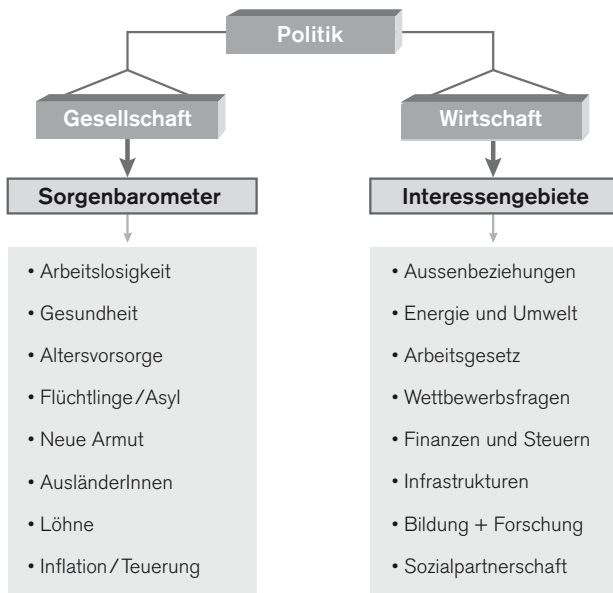
Kurzzusammenfassung:

Die Wirtschaft läuft zur Zeit rund, der Ertrag des Bundes liegt im 2006 bei + CHF 2.2 Mrd., das Budget des Bundes für das Jahr 2007 liegt bei + CHF 0.9 Mrd.

Gefahren für eine florierende Wirtschaft sind die Politik und der immer mehr verzehrende Staatshaushalt. Die Verbände nehmen hier ihre Aufgaben wahr und intervenieren. Ohne Zusammenarbeit der Verbände könnte kaum ein Erfolg verbucht werden.

Die Politik beruht auf den zwei Pfeilern Gesellschaft und Wirtschaft. Diese haben unterschiedliche Sorgen und Interessen:

Beispiel:



In seinem Referat geht er weiter darauf ein, dass die Wirtschaft Interessenvertreter braucht, um an ihre Ziele zu gelangen. Fehlen diese, kann es in Zukunft sein, dass über einen fremdbestimmt wird. Dies kann und darf nicht sein.

Kernthemen der Wirtschaftsverbände sind folgende Punkte:

- Arbeitsfriede
- Liberales Arbeitsgesetz (Arbeitszeit, Kündigungsschutz)
- Abbau von Belastungen (administrativ, finanziell, indirekte Lohnkosten)
- Moderne Gesamtarbeitsverträge
- Soziale Vernunft

Diese Ziele werden durch Aufklären der Beteiligten, durch Beeinflussen von Schlüsselpersonen und durch Delegation erreicht. Die Wirtschaftsverbände müssen ihre Reihen geschlossen halten, je geschlossener, umso grösser der Erfolg.

Mit den Worten «Wirtschaft allein ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.» beendet er seinen Vortrag.

Applaus

Der Vorsitzende dankt Werner Messmer für seinen interessanten Vortrag und überreicht ihm ein Präsent. Danach lädt er die Delegierten zum Nachtessen ein.

Ende der Versammlung 21.15 Uhr

### Präsidentenkonferenz vom 5. September 2007 in Weinfeldern

Nebst den üblichen Geschäften und einem sehr interessanten Vortrag von Arthur Bürgi, OBT Bürgschaftsgenossenschaft, zu den Änderungen im Bürgschaftswesen, war der Hauptpunkt dieses Abends die Nomination der Kandidaten für das Eidg. Parlament.

Gemäss dem bestehenden Wahreglement von 1997 müssen folgende Personen unterstützt werden:

- Bisherige Ständeräte, sofern diese von einer bürgerlichen Partei sind und sich der Wiederwahl stellen.
- Bisherige Nationalräte, sofern diese von einer bürgerlichen Partei sind und sich der Wiederwahl stellen.
- Nationalratskandidatinnen und -kandidaten, sofern diese von einer bürgerlichen Partei und zusätzlich in einem örtlichen Gewerbeverein sind.

Aufgrund dessen wurden, nach einer längeren Diskussion, folgende Personen unterstützt:

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| Hermann Bürgi (SVP)        | Philipp Stähelin (CVP)        |
| Alexander Baumann (SVP)    | Brigitte Häberli-Koller (CVP) |
| Werner Messmer (FDP)       | Peter Spuhler (SVP)           |
| Hansjörg Walter (SVP)      | Peter Schütz (FDP)            |
| Claudia Vieli Oertle (CVP) | Gabi Badertscher Renz (FDP)   |
| Carmen Haag (CVP)          | Monika Knill (SVP)            |
| Thomas Merz-Abt (CVP)      |                               |

# FINANZEN

## BEITRAGSSYSTEMATIK 2008

### a. Beiträge der kantonalen bzw. regionalen Berufsverbände für jedes Aktivmitglied

	für 2008 beschlossen	für 2009 beantragt
• <b>Beitragskategorie I</b> Alleinmeister	Fr. 30.00	Fr. 30.00
• <b>Beitragskategorie II</b> Betriebe mit Lohnsummen bis 50 000 Franken	Fr. 80.00	Fr. 80.00
• <b>Beitragskategorie III</b> Betriebe mit Lohnsummen zwischen 50 000 bis 100 000 Franken	Fr. 120.00	Fr. 120.00
• <b>Beitragskategorie IV</b> Betriebe mit Lohnsummen zwischen 100 000 bis 500 000 Franken	Fr. 180.00	Fr. 180.00
• <b>Beitragskategorie V</b> Betriebe mit Lohnsummen über 500 000 Franken	Fr. 220.00	Fr. 220.00

#### Anmerkungen

1. Wo in einem Berufsverband anstelle der Lohnsumme die Mitarbeiterzahl für die Beitragsberechnung massgebend ist, gilt sinngemäss die daraus abschätzbare Beitragskategorie der entsprechenden Lohnstufe I–V.
2. Wer in mehreren kantonalen Berufsverbänden Mitglied ist, bezahlt den Berufsverbandsbeitrag an den Thurgauer Gewerbeverband (TGV) nur in einem dieser Verbände. Wo Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften häufig sind (insbesondere im gewerblichen Detailhandel), tragen Sonderregelungen diesen Umständen in angemessener und gerechter Weise Rechnung.
3. Anstelle der jährlichen, administrativ aufwändigen Abrechnung kann mit den Berufsverbänden vertraglich auf der Grundlage dieser Beitragssystematik eine Pauschale vereinbart werden.

### b. örtliche bzw. regionale Gewerbevereine für jedes Aktivmitglied

	für 2008 beschlossen	für 2009 beantragt
• <b>einheitlicher Beitrag an den TGV pro Mitglied</b>	Fr. 40.00	Fr. 40.00

#### Anmerkungen

1. Dieser einheitliche Beitrag ist für jedes Aktivmitglied in einem lokalen Gewerbeverein zu bezahlen. Die Zugehörigkeit in einem dem TGV angeschlossenen Berufsverband und die daraus entstehende Beitragszahlung an den TGV gelten im Sinne dieser Beitragssystematik nicht als Doppelzahlung.
2. Der Thurgauer Gewerbeverband erbringt aus diesen Beitragszahlungen seinerseits kollektiv die Beitragsleistungen der Gewerbevereinsmitglieder an den Schweizerischen Gewerbeverband (SGV), an den Schutzfonds der Selbständigerwerbenden des SGV, an das Schweizerische Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe (SIU) und weitere Institutionen.
3. Grundsätzlich ist jede Sektion (Berufsverbände und Gewerbevereine) verpflichtet, die dem Thurgauer Gewerbeverband aufgrund dieser Regelung zu entrichtenden Beiträge bei ihren Aktivmitgliedern einzuziehen und sie gesamthaft dem TGV abzuliefern. Der TGV ist jedoch bereit, für ein geringes Entgelt das Mitgliederinkasso für die entsprechende Sektion vorzunehmen.

# BILANZ, JAHRESRECHNUNG 2007 UND BUDGET 2008

Bilanz per 31. Dezember 2007

	2004	2005	2006	2007
<b>AKTIVEN</b>				
Kassa (TGV)	13 113.15	3 809.40	9 114.40	12 143.20
Postkonti	150 922.19	250 835.93	345 157.57	261 899.88
Bankkonti (KK TKB)	9 133.22	163 391.32	51 861.30	216 377.70
Bankkonto (Zeitschrift tgv aktuell)	32 478.05	37 580.85	48 562.10	54 291.40
Sparkonti	288 410.45	0.00	0.00	
<b>Flüssige Mittel (1)</b>	<b>494 057.06</b>	<b>455 617.50</b>	<b>454 695.37</b>	<b>544 712.18</b>
Forderungen aus Leistungen gegen Dritte	2 040.60	10 851.06	100 297.60	7 480.00
Wertber. Forderung (Delkredere)		-2 700.00	-2 700.00	-5 200.00
Guthaben Verrechnungssteuer	776.00	740.55	412.70	475.75
<b>Forderungen (2)</b>	<b>2 816.60</b>	<b>8 891.61</b>	<b>98 010.30</b>	<b>2 755.75</b>
Transitorische Aktiven	12 636.40	35 174.95	30 568.30	97 312.10
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (3)</b>	<b>12 636.40</b>	<b>35 174.95</b>	<b>30 568.30</b>	<b>97 312.10</b>
<b>Total Umlaufvermögen (1+2+3) (a)</b>	<b>509 510.06</b>	<b>499 684.06</b>	<b>583 273.97</b>	<b>644 780.03</b>
Anlagefonds/Festgelder	707 547.50	707 547.50	707 547.50	830 000.00
Beteiligungen (gewerbefördernde Institutionen)	1.00	1.00	1.00	1.00
<b>Total Finanzanlagen (b)</b>	<b>707 548.50</b>	<b>707 548.50</b>	<b>707 548.50</b>	<b>1.00</b>
<b>Summe Aktiven (a+b)</b>	<b>1 217 058.56</b>	<b>1 207 232.56</b>	<b>1 290 822.47</b>	<b>1 474 781.03</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Fremde Gelder Inkassostelle	9 718.78	3 250.94	693.99	0.00
<b>Kurzfristige Verb. Lief./Lstg. (1)</b>	<b>9 718.78</b>	<b>3 250.94</b>	<b>693.99</b>	<b>0.00</b>
Umsatzsteuer (MWSt)	11 730.25	10 350.10	19 941.55	23 554.45
<b>Andere kurzfristige Verb. (2)</b>	<b>11 730.25</b>	<b>10 350.10</b>	<b>19 941.55</b>	<b>23 554.45</b>
Rückstellungen Reorganisation	20 000.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Passiven	20 000.00	24 304.22	91 944.65	130 405.65
<b>Passive Rechnungsabgrenzung (3)</b>	<b>40 000.00</b>	<b>24 304.22</b>	<b>91 944.65</b>	<b>130 405.65</b>
<b>Fremdkapital kurzfristig (1+2+3)</b>	<b>61 449.03</b>	<b>37 905.26</b>	<b>112 580.19</b>	<b>153 960.10</b>
Rückstellung Reorganisation		10 000.00	0.00	0.00
Rückstellung EDV-Anlage				20 000.00
Abstimmungsfonds		0.00	12 000.00	32 000.00
<b>Rückstellungen langfristig</b>		<b>10 000.00</b>	<b>12 000.00</b>	<b>52 000.00</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 150 582.80</b>	<b>1 155 609.53</b>	<b>1 159 327.30</b>	<b>1 166 242.28</b>
vor Berücksichtigung Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Betrieb	5 026.73	3 717.77	6 914.98	2 801.15
Ergebnis aus Vermögen (Verkauf Fonds)	0.00	0.00	0.00	99 777.50
<b>Ergebnis total</b>	<b>5 026.73</b>	<b>3 717.77</b>	<b>6 914.98</b>	<b>102 578.65</b>
<b>Summe Passiven</b>	<b>1 217 058.56</b>	<b>1 207 232.56</b>	<b>1 290 822.47</b>	<b>1 474 781.03</b>

Entwicklung der Geschäftsergebnisse 1994–2007

<b>1994</b> + 8514.80	<b>1999</b> - 15338.15	<b>2004</b> + 5026.73
<b>1995</b> - 33612.30	<b>2000</b> - 6263.65	<b>2005</b> + 3717.77
<b>1996</b> - 13058.15	<b>2001</b> - 7631.00	<b>2006</b> + 6795.40
<b>1997</b> - 28535.00	<b>2002</b> - 61551.10	<b>2007</b> + 102578.65
<b>1998</b> - 58893.95	<b>2003</b> + 5560.17	

Ab 2003 werden die Ergebnisse der Betriebsrechnung ohne Einbindung der Vermögensveränderungen dargestellt.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2007 (ERFOLGSRECHNUNG)

	Rechg 2004	Rechg 2005	Rechg 2006	Rechg 2007	Budget 2007	Budget 2008
Erträge						
Mitgliederbeiträge						
• Örtliche Gewerbevereine	126 430.00	124 760.00	120 520.00	120 120.00	120 000.00	120 000.00
• Berufsverbände	220 335.00	219 489.00	209 230.70	210 079.00	210 000.00	220 000.00
Freiwilliger Beitrag (TKB)	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Sekretariatsführungen	194 561.20	192 734.40	192 847.90	219 395.65	205 000.00	200 000.00
Zeitschrift tgv aktuell	75 135.35	82 753.65	93 912.00	107 187.10	80 000.00	80 000.00
Info-Veranstaltungen/Kurse	1 510.00	864.00	3 264.50	0.00	1 000.00	0.00
Inkassostelle	42 075.55	37 297.10	4 475.90	-3 794.61	0.00	0.00
Vergütungen/Provisionen	49 130.60	51 780.60	51 108.70	54 038.00	40 000.00	40 000.00
*div. Restzahlungen aus Vorjahr						
<b>Betriebsertrag Lief./Leist.</b>	<b>719 177.70</b>	<b>719 678.75</b>	<b>685 359.70</b>	<b>717 025.14</b>	<b>666 000.00</b>	<b>670 000.00</b>
<b>Aufwand</b>						
Gehälter/Entsch. an Dritte*	384 977.75	400 329.15	305 725.70	286 102.55	350 000.00	350 000.00
Leistungen Soz. Vers. (EO)	-2 514.00	0.00	0.00	-4 718.80	0.00	0.00
Lohnnebenkosten	79 342.45	71 065.85	52 948.50	46 884.25	63 000.00	65 000.00
Übriger Personalaufwand	14 417.80	13 241.65	15 186.90	22 832.05	10 000.00	15 000.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>476 224.00</b>	<b>484 636.65</b>	<b>373 861.10</b>	<b>351 100.05</b>	<b>423 000.00</b>	<b>430 000.00</b>
* inkl. Tranche Rückstellungen für arbeitsrechtliche Forderungen						
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>242 953.70</b>	<b>235 042.10</b>	<b>311 498.60</b>	<b>365 925.09</b>	<b>243 000.00</b>	<b>240 000.00</b>
Miete	18 000.00	18 000.00	18 000.00	18 000.00	18 000.00	18 000.00
Nebenkosten/Reinigung	11 857.75	12 206.00	12 206.40	11 998.65	13 000.00	13 000.00
<b>Raumaufwand</b>	<b>29 857.75</b>	<b>30 206.00</b>	<b>30 206.40</b>	<b>29 998.65</b>	<b>31 000.00</b>	<b>31 000.00</b>
Sachanlage/Reparaturen	221.65	3 182.85	15 732.45	9 609.75	5 000.00	5 000.00
Versicherungen (Betriebshaftpflicht)	3 086.40	3 207.30	4 748.10	4 892.40	4 000.00	4 000.00
Büromaterial (neue Aufteilung)	5 047.65	6 464.40	7 281.85	7 010.60	5 000.00	5 000.00
Drucksachen/Abo/Fachliteratur	16 680.65	17 573.80	22 989.85	24 723.10	21 000.00	21 000.00
Fotokopien	3 576.70	1 562.25	11 329.10	10 036.35	10 000.00	10 000.00
Tel/Fax	7 426.55	7 569.00	6 907.25	5 363.90	8 000.00	8 000.00
Porti Post	8 397.75	7 344.43	12 804.82	10 091.00	7 000.00	8 000.00
Beiträge an Dritte	13 916.00	17 940.00	20 567.50	18 980.30	17 000.00	17 000.00
Vorstand/PK/DV/Präs Ko	35 144.30	40 957.55	43 268.83	55 718.25	41 000.00	45 000.00
EDV/Internet/Kopieranlage	21 603.90	18 259.85	31 231.15	32 400.75	13 000.00	20 000.00
Rückstellung EDV Anlage				20 000.00		
Rückstellungen Reorganisation 06	20 000.00	5 000.00	-10 000.00	0.00	0.00*	0.00*
Sekretariatsspesen	5 333.00	5 431.60	2 624.10	1 136.24	6 000.00	6 000.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>140 434.55</b>	<b>134 493.03</b>	<b>169 485.00</b>	<b>199 962.64</b>	<b>137 000.00</b>	<b>149 000.00</b>
Werbeaufwand	0.00	1 968.45	3 756.50	4 912.80	5 000.00	5 000.00
Pol. Aktionen/Abstimmungen	150.00	26 182.31	15 271.15	22 266.60	30 000.00	20 000.00
Fonds Pol. Aktionen/Wahlen	7 827.95		12 000.00	20 000.00	0.00	0.00
Zeitschrift tgv aktuell	85 650.75	98 392.13	103 545.16	123 510.35	80 000.00	80 000.00
Info-Veranstaltungen/Kurse	7 330.50	3 530.65	26 564.20	16 915.90	20 000.00	20 000.00
<b>Pol. Aufwand/Information</b>	<b>100 959.20</b>	<b>130 073.54</b>	<b>161 137.01</b>	<b>187 605.65</b>	<b>135 000.00</b>	<b>125 000.00</b>
Inkassostelle (Sachaufwand)	22 880.97	11 470.91	2 063.56	0.00	0.00	0.00
Allg. Geschäftskosten	3 897.80	3 692.00	5 827.90	7 366.80	8 000.00	8 000.00
Mentoring	0.00	0.00	55 000.00	106 841.90	110 000.00	110 000.00
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>26 778.77</b>	<b>15 162.91</b>	<b>62 891.46</b>	<b>114 208.70</b>	<b>118 000.00</b>	<b>118 000.00</b>

	Rechg 2004	Rechg 2005	Rechg 2006	Rechg 2007	Budget 2007	Budget 2008
<b>Sonst. Betriebsaufwand</b>	<b>298 030.27</b>	<b>309 935.48</b>	<b>423 719.87</b>	<b>531 775.64</b>	<b>421 000.00</b>	<b>423 000.00</b>
*Grund für Höhe: Zeitschrift, Kurswesen und Inkassostelle wegen MWSt keine Nettodarstellung mehr						
<b>Betriebsergebnis 1</b> (vor Finanzerfolg)	<b>-55 076.57</b>	<b>-74 893.38</b>	<b>-112 221.27</b>	<b>-165 850.55</b>	<b>-178 000.00</b>	<b>-183 000.00</b>
Erträge aus Finanzanlagen	15 367.25	14 786.20	14 367.45	14 634.30	15 000.00	22 000.00
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>-39 709.32</b>	<b>-60 107.18</b>	<b>-97 853.82</b>	<b>-141 216.25</b>	<b>-163 000.00</b>	<b>-161 000.00</b>
Abschreibungen (Delkredere)		2 700.00		2 500.00		
<b>Betriebsergebnis 3</b>	<b>-39 709.32</b>	<b>-62 807.18</b>	<b>-97 853.82</b>	<b>-153 716.25</b>	<b>-163 000.00</b>	<b>-161 000.00</b>
Verrechnung Raum / Fotokopien / Porti / Tel / Fax / Büromaterial	32 792.25	27 337.40	24 402.10	36 365.70	25 000.00	25 000.00
Div. Nebenerlöse (Kurse, Sitzg. Gelder usw.)	11 943.80	19 187.55	25 366.70	14 044.20	30 000.00	30 000.00
Erlös Mentoring			55 000.00	106 841.90	110 000.00	110 000.00
<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>44 736.05</b>	<b>46 524.95</b>	<b>104 768.80</b>	<b>157 251.80</b>	<b>165 000.00</b>	<b>165 000.00</b>
<b>Betriebsergebnis 4</b>	<b>5 026.73</b>	<b>-16 282.23</b>	<b>6 914.98</b>	<b>3 535.55</b>	<b>2 000.00</b>	<b>4 000.00</b>
A. o. Erfolg (Rückstellung, Auflösung)		20 000.00		-734.40		
<b>Ergebnis Betrieb</b>				<b>2 801.15</b>		
Verkauf Anlagefonds				99 777.50		
<b>MWSt</b> (Saldosteuer von 6,0% auf mehrwertsteuerpflichtigen Umsatz, gegen aussen 7,6%)						
<b>Erfolg/Aufwand</b>	<b>10 022.50</b>	<b>3 717.77</b>	<b>6 914.98</b>	<b>102 578.65</b>	<b>2 000.00</b>	<b>4 000.00</b>
<b>Unternehmenserfolg</b>						
• aus Betrieb	<b>5 026.73</b>	<b>-16 282.23</b>	<b>6 914.98</b>	<b>2 801.15</b>	<b>2 000.00</b>	<b>4 000.00</b>
• aus Vermögen (Wertberichtigung)	10 022.50	80 762.50	20 042.50	99 777.50		

#### Antrag

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Gewinn von Fr. 102'578.65 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

# REVISORENBERICHT

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Thurgauer Gewerbeverbandes für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Weinfelden, 23. Januar 2008

Die Revisoren



Rolf Staedler  
dipl. Steuerexperte



Markus Widmer  
Revisor

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

# TGV-SCHWERPUNKTE UND ABSTIMMUNGSSPIEGEL

## WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG IM JAHR 2007 UND AUSBLICK 2008

### Wirtschaft hält hohes Tempo aufrecht

Im Jahresdurchschnitt wuchs das Schweizer Bruttoinlandprodukt (BIP) im Berichtsjahr um rund 3 Prozent und blieb damit nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Ein wichtiger Treiber war der kräftige Aussenhandel, der vom anhaltenden globalen Wachstum profitierte. Auch der private Konsum sowie die Ausrüstungsinvestitionen hielten die Schweizer Wirtschaft in Fahrt. Verlangsamt haben sich jedoch die Bauinvestitionen.

Die Arbeitslosigkeit bildete sich weiter zurück. Im Jahresdurchschnitt waren 109 189 Personen als arbeitslos registriert. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um 22 343 Personen oder 17,0 Prozent. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 2,8 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). Trotz der anhaltend guten konjunkturellen Lage stiegen die Preise im Jahresdurchschnitt lediglich um rund 0,7 Prozent (Vorjahr 1,1 Prozent) und die Konsumentenstimmung blieb günstig.

Im ersten Halbjahr pendelte der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken zwischen 1.20 und 1.25. Die US-Hypothekenkrise und die darauffolgende Senkung der «Federal Funds Rate» im zweiten Halbjahr leiteten eine markante Abschwächung der US-Währung ein. Der Tiefstkurs von 1.09 wurde im November erreicht. Demgegenüber setzte der Euro seinen Aufwärtstrend fort. Die Höchstkurse um 1.68 wurden im Oktober erreicht. Turbulenzen an den Aktienmärkten führten sporadisch zu markanten Korrekturen.

### Thurgauer Industrie äusserst zufrieden

Die Anfang Oktober 2007 von der Konjunkturforschungsstelle (KOF ETH) befragten Thurgauer Industriebetriebe waren mit ihrer Geschäftslage erneut äusserst zufrieden. Noch immer dominierten die Betriebe, die ihre Geschäftslage als gut bezeichneten, auf breiter Front. Der Anteil dieser Betriebe verringerte sich jedoch innert drei Monaten von 70 auf 57 Prozent. Lediglich 6 Prozent der Thurgauer Industriefirmen stufte die eigene Geschäftslage dagegen als schlecht ein.

Der Mangel an Arbeitskräften blieb auch im dritten Quartal 2007 das hauptsächliche Produktionshemmnis. Mehr als jeder fünfte Thurgauer Industriebetrieb bezeichnete seinen Beschäftigtenbestand Anfang Oktober als zu gering. Damit hatte sich die Situation im Vergleich zum Sommer allerdings bereits wieder etwas entspannt. Lediglich 3 Prozent der Betriebe charakterisierten ihren Personalbestand als zu hoch.

Für einen weiteren Zeithorizont bis Frühling 2008 äusserten sich die Thurgauer Industriefirmen vorsichtig. 82 Prozent der Unternehmen gingen von einer unveränderten Geschäftslage in sechs Monaten aus. Nur 8 Prozent der Betriebe hielten eine weitere Verbesserung der Geschäftslage für wahrscheinlich, während 10 Prozent der Umfrageteilnehmer von einer schlechteren Geschäftslage ausgingen.

### Bauwirtschaft kühlt sich ab

Während das positive Bild für alle Branchen galt, zeigte sich in der Bauwirtschaft eine spürbare Abkühlung. Im Bauhauptgewerbe stagnierte die Bautätigkeit gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal, während sie im Ausbaugewerbe noch minimal zunahm. Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage als gut einstufen, reduzierte sich zwischen Anfang Juli und Anfang Oktober 2007 von 53 auf 23 Prozent. Als schlecht bezeichneten Anfang Oktober 15 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage. Besser als im Juli wurden im Oktober jedoch die Auftragsbestände beurteilt, und die Reichweite des Auftragsbestandes verlängerte sich auf 5,3 Monate. Für das vierte Quartal 2007 gingen die Baubetriebe von leicht sinkenden Auftragseingängen aus. Aufgrund des guten Auftragsbestandes wurde jedoch mit einer nochmals erhöhten Beschäftigung gerechnet.

### Detailhandel verbessert Ertragslage

Die positive Stimmung im Thurgauer Detailhandel hielt auch im dritten Quartal 2007 an. Anfang Oktober 2007 bezeichneten – beschäftigungsgewichtet – rund 53 Prozent der Thurgauer Detailhändler ihre Geschäftslage als gut, nur 8 Prozent hingegen als schlecht. Die Kundenfrequenz lag im dritten Quartal 2007 deutlich über dem Vorjahresstand. Die Ertragslage verbesserte sich für die mittleren und grossen Unternehmen seit dem Sommer klar, nicht jedoch für die kleinen Betriebe, die weitere Rückgänge zu verkraften hatten. Für das vierte Quartal 2007 gingen die Thurgauer Detailhändler von weiteren Umsatzsteigerungen aus. Insbesondere die grossen Unternehmen mit 45 und mehr Beschäftigten äusserten sich optimistisch. Es wurde mit einer weiteren Aufstockung des Personalbestandes gerechnet.

### Ausblick auf 2008

Der Aufschwung der Schweizer Wirtschaft dürfte sich im Jahr 2008 in moderaterem Tempo fortsetzen. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass sich die Weltkonjunktur, auch im Zuge der weniger günstigen Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten, zwar verlangsamt, aber doch auf solidem Kurs bleibt. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnete für das Jahr 2008 mit einem BIP-Wachstum von 1,9 Prozent. Insbesondere die Exporte und die Ausrüstungsinvestitionen dürften langsamer zunehmen. Dennoch wird eine weitere Verbesserung der Arbeitslosenquote und ein fortgesetzter Beschäftigungsaufbau, allerdings bei nachlassender Dynamik, erwartet.

### Teuerung 2008 in der Hauptsache abhängig vom Ölpreis

Für 2008 rechnet das BFS mit einer durchschnittlichen Jahresteuierung von rund 1,5 Prozent. Das anhaltende Wirtschaftswachstum, das weiterhin hohe Preisniveau für Erdölprodukte und ein möglicher leichter Zinsanstieg dürften zu erhöhten Preisen im Jahre 2008 führen.

Die starken Preisschwankungen auf den Erdölprodukten sind der gewichtigste Einflussfaktor, der diese Prognosen umstossen könnte.

### Durchschnittliche Teuerung stieg auf 2,6 Prozent

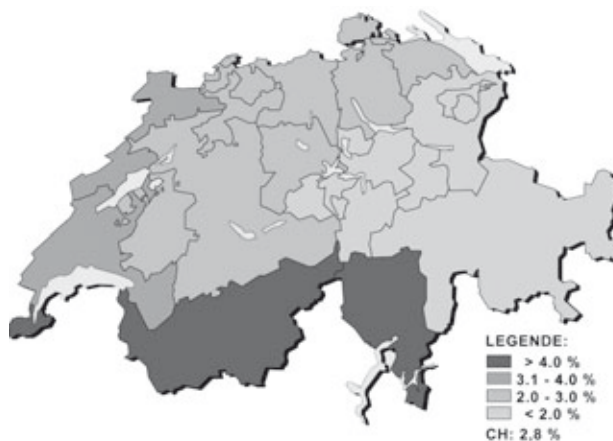
(BFS) – Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise sank im Dezember 2007 gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent und erreichte den Stand von 108,5 Punkten (Basis Mai 2003 = 100). Verantwortlich dafür waren die um 0,3 Prozent tieferen Importpreise, wobei insbesondere Preisrückgänge für Metall und Metallprodukte ins Gewicht fielen. Die Inlandpreise hingegen blieben gegenüber dem Vormonat im Durchschnitt stabil. Im Vergleich zum Dezember 2006 erhöhte sich das Preisniveau des Gesamtangebots von Inland- und Importprodukten um 3,0 Prozent.

### Baupreis Index vom Oktober 2007

(BFS) – Der fortgeschriebene Berner Wohnbaukostenindex (Basis 1987=100) der Statistikdienste hat am 1. Oktober 2007 den Stand von 135,9 Punkten erreicht, was gegenüber dem Vorjahreswert von 133,5 Punkten einem Anstieg um 1,8 Prozent entspricht. Der für die Fortschreibung des Berner Indexes der Wohnbaukosten relevante Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland» des BFS (Basis 1998=100) stieg im Oktober 2007 auf den Stand von 119,2 Punkten.

Arbeitslosenzahlen	Jahr	CH	TG
	Durchschnitt 2000	2,3 %	
	Durchschnitt 2001	2,1 %	1,4 %
	Durchschnitt 2002	3,5 %	2,9 %
	Durchschnitt 2003	3,7 %	3,0 %
	Durchschnitt 2004	3,9 %	3,0 %
	Durchschnitt 2005	3,7 %	3,1 %
	Durchschnitt 2006	3,3 %	2,7 %
	Durchschnitt 2007	2,8 %	2,0 %

### Arbeitslosenquote nach Kantonen im Dezember 2007



### Bemerkungen

Der markante Rückgang der Arbeitslosigkeit, der bereits im Jahr 2006 seinen Anfang nahm, setzte sich auch im Jahr 2007 fort. In der ersten Jahreshälfte nahm die Arbeitslosenzahl um ca. 31 000 Personen zwischen Januar bis Juni 2007 ab. Die gute Wirtschaftslage hat sich also auch in sinkenden Arbeitslosenzahlen niedergeschlagen. Aufgrund saisonaler Schwankungen nahm die Arbeitslosenzahl im Herbst 2007 wieder leicht zu.

### Bevölkerung wird immer älter

Bevölkerung und Bevölkerungsprognose nach Altersklassen

	Thurgau			Schweiz	
	2005	2010	2030	2005	2030
Wohnbevölkerung	234,4	243,0	264,5	7 465,5	8 142,9
(in Tausend)					
Anteile in %					
0–19-Jährige	24,1	21,8	18,6	21,9	18,4
20–64-Jährige	61,2	62,1	56,1	62,1	57,2
65–79-Jährige	10,3	11,2	17,7	11,4	16,7
Über 80-Jährige	4,3	4,9	7,7	4,5	7,7
Altersquotient <sup>1</sup>	23,9	25,9	45,2	25,7	42,6
Jugendquotient <sup>2</sup>	39,4	35,2	33,1	35,3	32,1

<sup>1</sup> Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20–64-Jährigen

<sup>2</sup> Verhältnis der 0–19-Jährigen zu den 20–64-Jährigen (Bfs)

### Bevölkerungsentwicklung (Kanton und Bezirke)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Kanton</b>	<b>228 814</b>	<b>229 510</b>	<b>230 991</b>	<b>232 742</b>	<b>232 847</b>	<b>233 912</b>	<b>234 886</b>
Arbon	36 803	36 788	36 972	37 098	37 120	37 257	37 539
Bischofszell	30 792	30 639	31 083	30 888	30 894	31 039	30 986
Diessenhofen	6 258	6 305	6 304	6 358	6 381	6 411	6 410
Frauenfeld	42 697	43 097	43 384	43 611	45 507	43 615	43 807
Kreuzlingen	35 476	35 735	36 133	36 691	36 857	37 162	37 465
Münchwil	35 188	35 412	35 565	36 035	36 036	36 300	36 362
Steckborn	17 211	17 246	17 323	17 468	17 486	17 624	17 576
Weinfelden	24 389	24 288	24 437	24 593	24 566	24 504	24 741

## ABSTIMMUNGSSPIEGEL 2007

### Eidgenössische Abstimmungen/Wahlen 2007:

11. März 2007

Volksinitiative für eine soziale Einheitskrankenkasse

TG: Ja = 17,9% / Nein = 82,1% – Stimmbeteiligung 47,40%

CH: Ja = 28,2% / Nein = 72,2% – Stimmbeteiligung 45,95%

17. Juni 2007

Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG).

TG: Ja = 68,5% / Nein = 31,5% – Stimmbeteiligung 28,8%

CH: Ja = 59,1% / Nein = 40,9% – Stimmbeteiligung 36,2%

21. Oktober 2007

Ständeratswahlen

Stähelin Philipp (CVP) 45 097 Stimmen

Bürgi Hermann (SVP) 44 170 Stimmen

Nationalratswahlen

Spuhler Peter (SVP) 46 798 Stimmen

Walter Hansjörg (SVP) 37 583 Stimmen

Baumann Alexander J. (SVP) 28 139 Stimmen

Häberli-Koller Brigitte (CVP) 22 673 Stimmen

Messmer Werner (FDP) 13 804 Stimmen

Graf-Litscher Edith (SP) 13 288 Stimmen

Vertreter im Eidgenössischen Parlament

(Legislatur 2007–2011)

Nationalrat

#### Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

- Häberli-Koller Brigitte, Hausfrau, Bichelsee-Balterswil

#### Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

- Messmer Werner, dipl. Baumeister, Kradolf-Schönenberg

#### Schweizerische Volkspartei (SVP)

- Baumann J. Alexander, Dr. iur. Unternehmer, Kreuzlingen
- Spuhler Peter, Unternehmer, Weiningen
- Walter Hansjörg, Meisterlandwirt, Wängi

#### SP und Gewerkschaften

- Graf-Litscher Edith, Agenturleiterin, Frauenfeld

Ständerat

- Bürgi Hermann, Dr. iur., Rechtsanwalt, Dussnang, SVP
- Stähelin Philipp, Dr. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld, CVP

Wahlbeteiligung eidgenössische Wahlen

1971 62,0%    1987 48,5%    2003 42,7%

1975 56,6%    1991 46,8%    2007 48,3%

1979 48,3%    1995 44,1%

1983 52,7%    1999 44,6%

### Kantonale Abstimmungen 2007:

25. November 2007

Neues Staatsarchiv

TG: Ja = 74,1% / Nein = 25,9% – Stimmbeteiligung 27,8%

Änderung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts

TG: Ja = 44,8% / Nein = 55,2% – Stimmbeteiligung 27,6%

### GEWERBEGRUPPE THURGAUER GROSSER RAT

Grossratswahlen für Amtsdauer 2004–2008

Die 130 Sitze im Grossen Rat werden auf die acht Bezirke wie folgt verteilt:

Bezirk	Jahr 2008	Jahr 2004	Jahr 2000
• Arbon	21 Mandate (+1)	20 Mandate	21 Mandate
• Bischofszell	17 Mandate	17 Mandate	17 Mandate
• Diessenhofen	4 Mandate	4 Mandate	4 Mandate
• Frauenfeld	25 Mandate (-1)	26 Mandate	25 Mandate
• Kreuzlingen	18 Mandate	18 Mandate	18 Mandate
• Münchwilen	21 Mandate	21 Mandate	20 Mandate
• Steckborn	10 Mandate	10 Mandate	10 Mandate
• Weinfelden	14 Mandate	14 Mandate	15 Mandate

#### Bemerkung

Der TGV kann aufgrund der Vielzahl von Kandidatinnen und Kandidaten, welche Mitglied eines örtlichen Gewerbevereins oder eines Berufsverbandes sind, sowie der bezirksweisen Wahl, keine Wahlunterstützung geben.

Partei	Legislatur	Legislatur	Legislatur	Legislatur
	2004–2008	2000–2004	1996–2000	1992–1996
SVP	47	43	38	32
CVP	22	27	25	26
FDP	20	24	25	23
SP	23	22	20	23
Grüne Partei	13	8	11	10
FPS	0	0	7	10
EVP	4	5	4	6
EDU	1	1	0	0

**Mitglieder der Gewerbegruppe des Thurgauer Grossen Rates**

Legislaturperiode 2004–2008,  
Tätigkeit ab 1. Juni 2004, Stand: 31.12.2007

Aerne Margrit, Geschäftsfrau, Ringstrasse 11, 9503 Lanterswil	SVP
Arnold Max, Vermessungsingenieur HTL, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen	SVP
Badertscher Gabi, Geschäftsfrau, Seeweingarten 13, 8592 Uttwil	FDP
Brack Werner, Bauführer, Rainstrasse 29, 8590 Romanshorn	SVP
Dickenmann Werner, dipl. Baumeister, 8500 Frauenfeld	SVP
Etter Bruno, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Arbonerstrasse 46, 9315 Neukirch-Egnach	FDP
Gantenbein Hanspeter, Unternehmer/GA, Birkenstrasse 5, 9514 Wuppenau	SVP
Haag Carmen, Betriebsökonomin HWV, Dorfstrasse 3, 9507 Stettfurt	CVP
Häni Guido, Landwirt, Unterdorfstrasse 5, 8505 Dettighofen	SVP
Klarer Myrta, Unternehmerin/Treuhandbüro, 8370 Sirnach	SVP
Knöpfli Walter, Landwirt, Heretoorstrasse 5, 8593 Kesswil	SVP
Krucker August, Betriebsökonom HWV, 9532 Rickenbach	FDP
Lang Hansjörg, Dr. med., Landarzt, 8265 Mammern	FDP
Markstaller Peter, dipl. Treuhandexperte, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen	FDP
Möckli Max, Automechaniker, am Bergli 4, 8252 Schlatt	FDP
Müller Gallus, Bauingenieur HTL, Hauptstrasse 76, 8357 Guntershausen	CVP
Müller Matthias, lic. iur., RA, Gemeindeammann, Im Giebel 1, 8500 Frauenfeld	EVP
Munz Hans, Dr., Anwalt/Gerichtspräsident, Kirchstrasse 36, 8580 Amriswil	FDP
Nägeli Richard, dipl. Bauing. ETH, Geschäftsführer Fa. Tuchs Schmid, 8500 Frauenfeld	FDP
Niklaus Andreas, dipl. Kult.-Ing. ETH/SIA, Egghaldenstrasse 14, 8580 Amriswil	SVP
Peter Richard, Gemeindeammann, 8362 Balterswil	CVP
Schneider Urs, Agro-Ing. HTL, Bauernsekretär, 8514 Bissegg	SVP
Schütz Peter, Unternehmer, Präsident TGV, Im Wiesengrund 5, 8556 Wigoltingen	FDP
Thomann-Hablützel Monika, Haus- und Geschäftsfrau, 9562 Märwil	SVP
Tobler Christoph, Dr., Unternehmensberater, Weststrasse 27, 9320 Arbon	SVP

Tobler Stephan, Geschäftsleiter, Rinderweid 11, 9325 Roggwil	SVP
Tschanen Christian, Bauunternehmer, Bahnhofstrasse 11, 8555 Müllheim	SVP
Wehrle Hanspeter, Bauingenieur HTL/STV, 9542 Münchwilen	FDP
Wendel Heinz, Prokurist/Anlageberater, Alpsteinstrasse 8, 8570 Weinfelden	SVP
Wittwer Daniel, dipl. financial consultant, Bahnweg 28, 8589 Sitterdorf	EDU
Zahnd Robert, Förster, Försterhausstrasse 34, 8500 Frauenfeld	SVP

<b>Parteilpolitische Zusammensetzung</b>	<b>Grosser Rat insgesamt</b>	<b>Gewerbegruppe</b>
SVP	47 (43)	16 (10)
CVP	22 (27)	3 (3)
FDP	20 (24)	9 (12)
SP	23 (22)	–
GP (Grüne Partei)	13 (8)	–
EVP/EDU	5 (5)	2 (0)
<b>zusammen</b>	<b>130</b>	<b>30 (25)</b>

(in Klammer: Ergebnisse 1999)

# BERICHTE DER SELBSTHILFHFEORGANISATIONEN UND PARTNER DES TGV

## MENTORING THURGAU

### Zahlen und Fakten

Eineinhalb Jahre nach dem Start hat sich das Projekt etabliert und kann eine äusserst positive Bilanz aufweisen. Zwar haben die Anmeldungen etwas abgenommen, dafür sind die zu bearbeitenden Fälle umfangreicher und komplexer geworden.

Mittlerweile haben wir rund 180 Fälle bearbeitet. Davon konnten über 80 positive Abschlüsse verzeichnet werden. Das heisst, dass rund 80 junge Menschen mit der Unterstützung durch das Mentoring eine Lehrstelle oder eine andere Anschlusslösung gefunden haben.

Zurzeit sind rund 30 Tandems an der Arbeit. An dieser Stelle einige erfreuliche Beispiele: Ein Mentor, welcher eine eigene Firma hat, hat sich während seiner Betreuungs-Arbeit entschlossen, extra für seinen Schützling eine Lehrstelle zu schaffen. Es handelt sich um eine Maurer-Lehrstelle. Leider hat sein Schützling diese Chance nicht wahrgenommen und hat sich auf Druck seiner Eltern dazu entschlossen, weiterhin von der Sozialhilfe zu leben. Trotzdem, die Lehrstelle besteht und kann nun anderweitig vergeben werden. Ein anderer Mentee hat durch seinen Mentor eine Praktikumsstelle erhalten. Der junge Mann hat während seines Praktikums so gut gearbeitet und die Verantwortlichen überzeugt, dass nun für ihn eine Lehrstelle geschaffen wurde. Wenn alles gut geht, beginnt der Mentee im Sommer 08 die Lehre als Mechapraktiker. Besonders erfreulich sind auch jene Teams, bei denen der Jugendliche seine Wunschlehrstelle findet und diejenigen, welche den Kontakt zur Mentorin oder zum Mentor auch nach Beendigung des Tandems aufrechterhalten.

Leider mussten aber auch einige Teams aufgelöst werden. Da war zum Beispiel der Junge, der unbedingt ins Brückenangebot aufgenommen werden wollte, dann eine Absage erhielt und sich der Mentor entsprechend stark eingesetzt hat, dass er doch noch aufgenommen wird. Kurz vor dem Ziel musste der Junge dann mit den Eltern in sein Heimatland auswandern. Nun muss er also in einer für ihn fremden Umgebung seinen weiteren Lebensweg planen. Oder da war die Meldung eines Mentors, dass sein Schützling total «abgehängt» hat, in seiner eigenen Welt lebt und sich total aufgegeben hat. Auch die väterliche Unterstützung durch den Mentor sowie das Coaching des Mentors durch eine vom Mentoring gestellte Fachperson hat hier nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich durch die Zusammenarbeit im Tandem Erfolg einstellt, denn zahlreiche Jugendliche kommen mit schwierigen und komplexen Ausgangslagen zu uns. Viele sind durch die bisher erfolglose Lehrstellensuche entmutigt. Viele von ihnen bringen zudem Mehrfachbelastungen mit, bedingt durch den Umstand, dass sie oft bei mehreren Ämtern oder Institutionen angemeldet und sogar betreut werden. Das führt vielfach schnell zu einer emotionalen Überforderung.

Trotzdem, alle positiven Rückmeldungen geben uns Auftrieb und bestätigen, dass mit der Unterstützung der Mentorinnen und Mentoren die Ziele doch nicht ganz aus den Augen verloren gehen und sich das «dran bleiben» auf jeden Fall lohnt.

Von allen bearbeiteten Fällen sind 53% Schweizer und 47% Ausländer.

Ein Mentee wird durchschnittlich während 180 Tagen von einer Mentorin oder einem Mentor betreut.

### Mentorinnen und Mentoren

Rund 70 Mentorinnen und Mentoren stehen uns zur Verfügung. Nicht alle sind im Einsatz. Einige von ihnen wollen eine Pause einlegen, andere sind im Moment noch anderweitig verpflichtet und haben erst später wieder Kapazität für eine Betreuung.

Einige Mentorinnen und Mentoren betreuten bereits schon mehrere Jugendliche. Sie sind mit fast allen Gegebenheiten vertraut und haben sich mittlerweile ein umfangreiches Wissen angeeignet.

### PR

Die Programmleitung konnte das Projekt bei folgenden Institutionen vorstellen:

- Soroptimistinnen Kreuzlingen
- Kiwanis Kreuzlingen
- Oberstufe Frauenfeld
- BPW (Business & Professional Women) Amriswil

In der Presse konnte sich das Projekt wie folgt präsentieren:

- Bericht im Tagblatt und in der TZ
- Bericht im Jahrbuch «Unser Thurgau»
- Bericht mit Interview eines Mentors in «Berufsbildung aktuell»

Am 30. Mai 2007 fand in Zürich das erste schweizweite Mentoring Forum statt.

Aus der West- und Südschweiz waren leider keine Vertreter anwesend.

Der Anlass wurde von der Caritas Zürich organisiert. Als Erfahrungsaustausch eine gelungene Veranstaltung. Nach wie vor ist «Mentoring Thurgau» als Einziges ein Wirtschafts- und Bildungsprojekt. Alle anderen anwesenden Institutionen sind Sozialprojekte im Umkreis der Caritas, der Sozialämter oder der Berufsberatungen.

## SELBSTHILFEINSTITUTIONEN DES GEWERBES

### AHV Ausgleichskasse und FAK «Thurgauer Gewerbe»

Über die weitgehend angenehme Zusammenarbeit mit den 1 200 unserer Ausgleichskasse angeschlossenen Betrieben kann folgendes berichtet werden:

Es wurden mit rund 12 000 Buchungen auf den individuellen Konti der Versicherten Einkommen von 481 Millionen Franken verbucht.

Anhand der gestiegenen Lohnbeiträge gegenüber dem Vorjahr ist eine Lohnsummensteigerung bei unseren Mitgliedfirmen von 28 Mio. Franken festzustellen.

Zur Einkassierung der AHV-Beiträge waren folgende Inkassoaktivitäten notwendig. Es mussten 1 182 Mahnungen versandt und 87 Betreibungsbegehren sowie 60 Fortsetzungsbegehren veranlasst werden. Bei allen drei Bereichen ist eine leichte Verringerung der nötigen Inkassohandlungen festzustellen. Die erheblichen Kosten werden den Verursachern vollumfänglich zuzüglich Gebühren belastet.

### Die wichtigsten Merkmale bezüglich AHV/IV/EO und ALV sind:

- Der Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige beläuft sich auf Fr. 445.00 pro Jahr, damit keine Beitragslücke entsteht.
- Weist eine Beitragskarriere Lücken auf, kann nie mehr eine Vollrente erreicht werden. Es ist daher unser Anliegen, dass Arbeitgeber die vor dem Rentenalter austretenden Arbeitnehmer auf diesen Umstand hinweisen und sie wenn nötig an die AHV-Gemeindestellen verweisen, damit die Erfassung als Nichterwerbstätige erfolgt.
- Jede versicherte Person hat diesen Minimalbeitrag zu bezahlen.
- Wir weisen speziell darauf hin, dass jüngere Ehepartner von Pensionierten, Witwen/Witwer und Geschiedene, die noch nicht im Rentenalter sind, diese Mindestbeiträge ebenfalls zu entrichten haben.
- Die Erwerbsausfallentschädigungen betragen im Minimum 54.00 Franken pro Tag.
- Ansätze bei den Naturalbezügen

Morgenessen	Fr. 4.00
Mittagessen	Fr. 9.00
Abendessen	Fr. 7.00
Unterkunft	Fr. 10.00
Kost und Logis pro Tag	Fr. 30.00
Kost und Logis pro Monat	Fr. 900.00
- Der Beitrag im Jahr 2008 an die Arbeitslosenversicherung (ALV) beträgt 2% des massgebenden Jahreslohnes bis zu einer Grenze von Fr. 126 000.00.

Auf einen Blick:

Die wichtigsten Abschlusszahlen 2007

Von den 1 200 unserer Verbandsausgleichskasse angeschlossenen Mitgliedfirmen wurden folgende Beiträge einbezahlt:

49.86 Mio.	AHV/IV/EO	+ 2.62 Mio.
8.60 Mio.	ALV (Arbeitslosenversicherung)	+ 0.42 Mio.

An rund 2 000 Rentenbezüger sind im Berichtsjahr folgende gesetzlichen Zahlungsverpflichtungen erfüllt worden.

<b>AHV</b>	Ordentliche Renten	41.00 Mio. + 2.07 Mio.
	Hilfflosenentschädigungen	0.41 Mio. + 0.02 Mio.
<b>IV</b>	Ordentliche Renten	6.47 Mio. + 0.37 Mio.
	Taggelder	0.84 Mio. - 0.21 Mio.
	Hilfflosenentschädigungen	0.18 Mio. + 0.02 Mio.

Diese Gelder werden uns monatlich von der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf (ZAS) zur Verfügung gestellt. Andererseits liefern wir die eingenommenen Beiträge täglich der ZAS ab.

Für die Erwerbsersatzordnung (EO) wurden 1790 Soldmeldekarten von Wehr- und Zivilschutzpflichtigen und von J+S-Berechtigten verarbeitet. Die von uns ausbezahlten Erwerbsausfallentschädigungen beliefen sich im Jahr 2007 auf 3.12 Mio. Franken (- 0.04 Mio.). Davon entfallen wie im Vorjahr 0.46 Mio. auf die Mutterschaftsentschädigungen.

### Familienausgleichskasse (FAK) «Thurgauer Gewerbe»

Die Zulagen für Kinder bis 16 Jahre betragen ab 1.1.2008 Fr. 200.00 pro Kind und Monat, die Ausbildungszulagen für Jugendliche bis 25 Jahre Fr. 250.00 bei 100%iger Arbeitszeit.

Der Beitragssatz beträgt 1,9% der AHV-pflichtigen Lohnsumme.

Die mit uns abrechnenden Gewerbebetriebe mit insgesamt 11 000 Arbeitnehmern lieferten bei unserer Familienausgleichskasse und unseren Abrechnungsstellen bei anderen Verbandsausgleichskassen 10.10 Mio. Franken Beiträge. 08.76 Mio. Franken zahlten wir an Zulagen aus.

Der Überschuss erlaubt es uns, die Verwaltungskosten zu decken und die von Gesetzes wegen nötigen Reserven derart zu äufnen, dass die massiven Steigerungen der Kinder- und Ausbildungszulagen im Jahr 2008 ohne höheren Beitragssatz ausgerichtet werden.

Anlagefonds der Familienausgleichskasse

Es ist die Aufgabe dieses Anlagefonds, Kinderzulagenerhöhungen während einer Übergangszeit ohne Beitragserhöhungen aufzufangen. Als Hauptaufgabe stellt er die Zulagenverpflichtungen sicher.

#### **Mutationen in den Vorständen der AHV- und FAK-Ausgleichskassen**

Herr Peter Frei, Bonsaver Mode AG, Arbon, hat nach 12 Jahren Mitarbeit in diesen Gremien demissioniert. Für sein Mittragen am Gedeihen der beiden Verbandsausgleichskassen danke ich Herrn Frei herzlich. Er hat uns in allen Belangen unterstützt und mit seiner aufbauenden Kritik viel für das gute Zusammenwirken von Vorstand und Kassenleitung beigetragen. Er wurde anlässlich einer Vorstandssitzung gebührend verabschiedet.

Herr Mirco Beerli konnte als neues Vorstandsmitglied begrüsst werden. Herr Beerli ist Inhaber der Beropur AG in Sirnach und wurde an der Delegiertenversammlung des Thurgauer Gewerbeverbandes in die beiden Vorstände gewählt. Ich danke ihm für sein Engagement und freue mich auf die interessante Zusammenarbeit.

Ich möchte es nicht versäumen, den weiteren Vorstandsmitgliedern, die zum Teil seit 1995 in diesem verantwortungsvollen Amt mitwirken, ebenfalls für die stets sehr gute Zusammenarbeit zu danken.

#### **Dank**

Wir danken allen Gewerbetreibenden für die sehr angenehme Zusammenarbeit, die wir immer wieder feststellen dürfen. Das gilt besonders auch für die eventuellen Umtriebe wegen den laufend nötigen Umstellungen im EDV-Bereich. Diese sind wichtig, um den laufend zunehmenden gesetzlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen genügen zu können. Nur wenn die Technik im Hintergrund stimmt, können wir Ihnen hochprofessionelle Arbeiten liefern.

Ein spezieller Dank geht an die vielen Mitglieder, die uns die Meldungen von Lohn-, Ein- und Austrittsdaten korrekt und rasch einreichen. Dadurch können zusätzliche Umtriebe für beide Seiten vermieden werden.

Ebenfalls gebührt Dank allen Firmen, die ihre Beiträge fristgerecht und gemäss den Vorschriften einzahlen. Wir danken für das Verständnis, dass wir die gesetzlichen Termine, sowie die vorgeschriebenen rechtlichen Schritte gegenüber allen Betrieben ausnahmslos strikte einhalten. Zusätzliche Kosten im Inkassowesen werden verursachergerecht weiterbelastet.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die genaue und rasche Erledigung des vielfältigen und anspruchsvollen Arbeitspensums.

Robert Mühleemann, Kassenleiter

## BERICHTE UNSERER PARTNER

### Creditreform Egeli St. Gallen AG

Im Juni 2005 hat die Creditreform Egeli St.Gallen AG die Inkassodienstleistungen des TGV übernommen.

2007 haben 18 Mitglieder des TGV 138 Inkassofälle mit einer Gesamtforderungssumme von CHF 188'700.00 an Creditreform übergeben.

Mitglieder des TGV können ihre Inkassofälle zu vergünstigten Mitgliederkonditionen des Schweiz. Verband Creditreform bearbeiten lassen. 2007 haben sich wieder 2 Mitglieder des TGV für eine Mitgliedschaft bei Creditreform entschieden, um auch von den Vorzugskonditionen bei präventiven Bonitätsauskünften zu profitieren.

Vorteile und einfachste Fallübergabe

Die Mitgliederkonditionen und eine Beschreibung für die einfache Fallübergabe finden Sie weiterhin auf [www.tgv.ch](http://www.tgv.ch) Verband/Dienstleistungen/Inkasso.

Creditreform Egeli St. Gallen AG  
Kreisbüro Ostschweiz und FL des  
Schweiz. Verbandes Creditreform  
Teufener Strasse 36  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 221 11 21  
Fax 071 221 11 25  
E-Mail: [info@st.gallen.creditreform.ch](mailto:info@st.gallen.creditreform.ch)

### OBT AG Thurgau

Karl Brander, Mitglied Geschäftsleitung und Partner OBT AG  
Bereichsleiter OBT Weinfelden

OBT ist ein unabhängiges, schweizerisches Beratungsunternehmen, das sich kompetent und zuverlässig für Klein- und Mittelunternehmen sowie öffentliche Unternehmen einsetzt. Wir haben jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Buchführung, Treuhandaufgaben, Wirtschaftsprüfung, Informatik und Unternehmensberatung. An 11 Standorten in der Deutschschweiz vertreten und international bestens vernetzt, finden Sie OBT dort, wo Sie uns brauchen. Im Thurgau sind wir in Weinfelden und mit einem Büro in Frauenfeld domiziliert.

Wir beschäftigen schweizweit gegen 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden rund 20 Lehrlinge (Kaufmann/-frau und Informatik) aus. Das stetige Bestreben, unseren Kunden ganzheitliche und Synergien nutzende Dienstleistungen anzubieten, verpflichtet uns zu hohen Qualitätsstandards und zu ständiger Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter auf allen Stufen.

Nachstehend halten wir die wichtigsten Neuerungen fest, die im Laufe des Jahres 2007 bekannt geworden sind:

### 1. Neuer Lohnausweis

In den meisten Kantonen wird der neue Lohnausweis ab der Steuerperiode 2007 eingeführt. Somit ist der neue Lohnausweis Anfang 2008 auszufüllen, um das Einkommen des Jahres 2007 zu bescheinigen. Der Lohnausweis ist das wichtigste steuerliche Dokument für den Arbeitnehmer, da der ausgewiesene Lohn hauptsächlich massgebend ist für die Steuerbelastung. Erstmals gibt es ein einheitliches Lohnformular für die ganze Schweiz und eine Wegleitung, die klar festhält, was und in welcher Form deklariert werden muss – insbesondere auch für die Gehaltsnebenleistungen. Der neue Lohnausweis wird in elektronischer Form im Internet zum Download angeboten. Die Unterlagen (Lohnausweisformular, Wegleitung, Muster Spesenreglement, weitere Hinweise und Auskünfte) sind auf der Website der Schweizerischen Steuerkonferenz [www.steuerkonferenz.ch/d/Lohnausweis.htm](http://www.steuerkonferenz.ch/d/Lohnausweis.htm) oder der Eidg. Steuerverwaltung [www.estv.admin.ch/d/dbst/dienstleistungen/lohnausweis.htm](http://www.estv.admin.ch/d/dbst/dienstleistungen/lohnausweis.htm) abrufbar. Im Gegensatz zu früher wird Ihnen der neue Lohnausweis nicht mehr automatisch zugestellt. Benötigen Sie den Lohnausweis oder die dazugehörige Wegleitung in Papierform, können Sie die notwendige Anzahl beim Bundesamt für Bauten und Logistik (Telefon 031 325 50 50) oder per E-Mail ([verkauf.zivil@bbl.admin.ch](mailto:verkauf.zivil@bbl.admin.ch)) bestellen.

Wollen Sie einen gesicherten Ablauf betreffend Saläradministration, aber keine zusätzlichen Personalkosten? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Das gehört zu unserem Kerngeschäft! Wir garantieren Ihnen eine tadellose Betreuung rund um die Saläradministration.

Wir unterstützen Sie in sämtlichen Belangen wie beispielsweise Erstellung und Versand der Lohnabrechnungen Ihrer Mitarbeiter, Verkehr mit den Sozialversicherungen und den Behörden, Jahresendverarbeitung (Lohnausweise erstellen etc.). Ihre Vorteile auf einen Blick: Sie profitieren von einer kostengünstigen, diskreten, effizienten Abwicklung der gesamten Saläradministration. Sie vermeiden Kosten für die spezifische Software und auch die Stellvertretung ist jederzeit geregelt. Sie gewinnen Zeit für Ihr Kerngeschäft und wissen die Saläradministration in guten Händen!

### 2. Erhöhung Höchstbeträge ALV/SUVA-Lohnsummen

Per 1. Januar 2008 wird der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der Arbeitslosenversicherung (ALV) sowie in der obligatorischen Unfallversicherung (UVG) von bisher CHF 106'800 auf CHF 126'000 angehoben. Auf Lohnanteilen von über CHF 126'000 werden keine ALV-Beiträge erhoben; diese Lohnanteile können im Rahmen einer Unfall-Zusatzversicherung versichert werden. Bei Mitarbeitenden mit einem Jahreslohn von mehr als CHF 106'800 werden die ALV/UVG-Prämien höher ausfallen. Auf der anderen Seite wird im Rahmen eines Versicherungsfalles ab dem 1. Januar 2008 auch eine höhere Rente ausbezahlt.

### 3. Das neue Revisionsrecht

Nun ist es definitiv: Der Bundesrat hat im Herbst 2007 die Änderungen im Obligationenrecht zur Revisionspflicht sowie das neue Revisionsaufsichtsgesetz per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt. Dies bedeutet, dass für Abschlüsse, beginnend ab dem 1. Januar 2008, die neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung gelangen werden. Das neue Revisionsrecht bringt eine grössenabhängige Unterscheidung in Art und Umfang der Revisionspflicht. Ebenfalls wird die Prüfpflicht rechtsunabhängig ausgestaltet. Dies bedeutet, dass alle Kapitalgesellschaften grundsätzlich der Revisionspflicht unterstehen. Weiterhin von der Pflicht zur Prüfung der Jahresrechnung ausgenommen sind Unternehmen mit persönlicher Haftung wie zum Beispiel Einzelunternehmen oder Kollektivgesellschaften.

Eine Ordentliche Revision ist zwingend vorgeschrieben für börsennotierte Unternehmen sowie für Unternehmen, die zwei der folgenden Kriterien an zwei aufeinander folgenden Bilanzstichtagen überschreiten: CHF 20 Mio. Umsatz, CHF 10 Mio. Bilanzsumme, 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt. Der Prüfungsumfang wird im Vergleich zur heutigen Abschlussprüfung umfangreicher, muss doch bei der ordentlichen Prüfung auch das Vorhandensein eines Internen Kontrollsystems (IKS) beurteilt werden. Die Verantwortung für das IKS sowie dessen Dokumentation liegt beim Verwaltungsrat.

Die Eingeschränkte Revision gilt für alle Gesellschaften, welche die obgenannten Grössenkriterien nicht erreichen. Sie wird in etwa dem heutigen Prüfungsumfang entsprechen. Gesellschaften bis zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt können auf die Wahl einer Revisionsstelle verzichten, sofern sämtliche Aktionäre respektive Gesellschafter diesem Entscheid zustimmen und die Gesellschaftsstatuten dies zulassen.

Das Revisionsaufsichtsgesetz regelt die Zulassung und Beaufsichtigung der Revisorinnen und Revisoren und soll der ordnungsgemässen Erfüllung und der Sicherstellung der Qualität von Revisionsdienstleistungen dienen. Somit können Revisionsdienstleistungen ab dem nächsten Jahr nur noch von zugelassenen Revisionsstellen durchgeführt werden. Die OBT hat die provisorische Zulassung einerseits als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen und andererseits als Revisionsexpertin und als zugelassene Revisorin bereits erhalten.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem neuen Revisionsrecht und dem Auf- und Ausbau des Internen Kontrollsystems (IKS) beraten wir Sie gerne.

### 4. Säule 3a: Aufschiebung über das Rentenalter hinaus möglich

Mit einer Verordnungsänderung auf den 1. Januar 2008 ermöglicht der Bundesrat den Aufschiebung der Säule 3a über das Rentenalter hinaus. Mit dieser Massnahme sollen ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Weiterarbeiten motiviert werden.

Im Detail sagt die Verordnung aus, dass der Bezug der Säule 3a um bis zu fünf Jahre nach dem ordentlichen Pensionierungsdatum bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit hinausgeschoben werden kann. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für die weiterhin erwerbstätigen «Rentnerinnen» und «Rentner», weitere steuerbegünstigte Einzahlungen in die Säule 3a zu tätigen. Die Einzahlungsbeträge sind gleich wie bei den anderen Erwerbstätigen geregelt. Im Jahr 2008 dürfen maximal CHF 6365.00 einbezahlt werden. Ist der Versicherte keiner Pensionskasse angeschlossen, so liegt das Maximum bei 20% des Erwerbseinkommens, höchstens aber bei CHF 31824.00.

### 5. Flat Tax – Was ist das?

Die Flat Tax – oft auch Flat Rate Tax genannt – bedeutet nichts anderes als ein Einheitssteuersatz oder eine Einfachsteuer. Dabei wird das Einkommen nicht nach einem progressiven Steuersatz, wie in der Schweiz üblich, sondern mit einem Einheitssatz besteuert. Der Einheitssteuersatz ist so gleich der Grenzsteuersatz. Sozialpolitische Überlegungen werden mit einem Freibetrag und mit Sozialabzügen bei der Berechnung des steuerbaren Einkommens mitberücksichtigt. Die Flat Tax ist in den USA sowie in vielen osteuropäischen Staaten verbreitet. In der Schweiz kommt der Einheitssteuersatz immer wieder im Zusammenhang mit radikalen Vereinfachungen des komplexen Steuersystems zur Diskussion.

Detaillierte Informationen zum umfassenden Angebot erhalten Sie bei Ihren Ansprechpartnern im Thurgau.

Treuhand/Steuern: Karl Brander, Telefon 071 626 30 12,  
karl.brande@obt.ch

Wirtschaftsprüfung: Peter Würmli, Telefon 071 626 30 22,  
peter.wuermli@obt.ch

Oder auf dem Internet unter [www.obt.ch](http://www.obt.ch), wo Sie auch Broschüren, Checklisten und Veranstaltungshinweise finden.

# ANHANG

## VERBANDSLEITUNG

<b>Vorstand</b> (2007–2011) Amtsantritt: 1. Mai 2007, Stand 31.12.07	<b>Telefon/Fax/E-Mail</b>	<b>Mitglied seit</b>	
KR Peter Schütz Präsident seit 2003	Letrona AG Schulstrasse 22 9504 Friltschen p.schuetz@letrona.ch	T 071 654 64 64 F 071 654 64 65 N 079 600 76 72	2003
KR Bruno Etter 1. Vizepräsident	eidg. dipl. Elektroinstallateur Arbonerstrasse 46 9315 Neukirch-Egnach brunoetter@elektroetter.ch	T 071 474 74 74 F 071 474 74 75 N 079 335 17 08	1998
KR Heinz Wendel 2. Vizepräsident	Anlageberater Alpsteinstrasse 8 8570 Weinfelden heinz@wendel.ch/ heinz.wendel@ubs.com	T 071 677 84 83 F 071 677 84 44 N 079 236 23 87	2000
Hansjörg Brunner Präsident KMU Region Hinterthurgau	dipl. Polygrafischer Techniker FAIRDRECK Druckerei Sirnach AG Kettstrasse 40 8370 Sirnach hj.brunner@fairdruck.ch	T 071 969 55 22 F 071 969 55 20 N 079 445 62 21	1995
aKR Tony Müller	eidg. dipl. Käsermeister Hagenwil 59 8580 Hagenwil bei Amriswil info@mueller-thurgau.ch	T 071 411 15 59 F 071 411 25 42 N 079 621 16 07	1999
GA Brigitte Kaufmann-Arn	Kaufmann Kommunikation Emeligarten 16 Postfach 28 8592 Uttwil kaufmanncom@bluewin.ch	T 071 463 15 69 T 071 466 60 80 F 071 460 09 45	2001
Rainer Britt Präsident Gastro Thurgau	Gasthof «Sonne» 8597 Landschlacht rainer.britt@bluewin.ch	G 071 695 19 18 P 071 695 24 72 F 071 695 19 54 N 076 347 39 93	2003
lic. iur. Matthias Hotz, RA Sekretär TGshop	Advokaturbüro Bahnhofstrasse 49 8501 Frauenfeld m.hotz@bhz-law.ch	T 052 723 00 00 F 052 723 00 01 N 079 247 05 68	2003
Notker Brandes	c/o Brunner Erben AG Maurerstrasse 8280 Kreuzlingen brandes@brunnererben.ch	T 071 686 86 86 F 071 686 86 87	2006
KR Max Möckli	Transporte, Kies und Beton Hauptstrasse 8 8252 Schlatt moecklibeton@bluewin.ch	T 052 657 18 78	2007

## Geschäftsstelle

Sitz der Geschäftsstelle  
8570 Weinfelden

Thomas-Bornhauser-Strasse 14  
Postfach 397

T 071 622 30 22  
F 071 622 30 46  
www.tgv.ch  
info@tgv.ch

### Personal der Geschäftsstelle

		im Dienste seit
Markus Berner	Geschäftsführer	2001
Marc Wilder	Stv. Geschäftsführer	2007
Sonja Felix	Sekretariat	2007
Sandra Kneubühl	Lernende	2006–2009
Marianne Schmid	Buchhaltung	2006
Christine Stoppa	Projekt Mentoring	2006

## Revisionskommission (2007–2011)

### Revisoren

		Telefon
Rolf Städler	eidg. dipl. Steuerexperte c/o awit Gruppe Landquartstrasse 3 9320 Arbon	T 071 447 88 88
Markus Widmer	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer BDO Visura Löwenstrasse 16 8280 Kreuzlingen	T 071 677 97 97

### Suppleant

Hugo Menzi	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Controlla Revisions AG Bahnhofplatz 65, 8500 Frauenfeld	T 052 728 99 44
------------	---	-----------------

### Ehrenmitglieder (gewählt durch die Delegiertenversammlung)

		seit
Hans Fischer (Ehrenpräsident)	a KR, dipl. Bauingenieur ETH/SIA Gottfried-Keller-Strasse 34, 9320 Arbon	1995
Werner Messmer (Ehrenpräsident)	Nationalrat, Präsident SBV, dipl. Baumeister Messmer AG, Weinmoosstrasse 15, 8583 Sulgen	2003
Karl Steinmann	dipl. Baumeister Bergholz, 8515 Amlikon	1989
Karl Fleischmann	ehem. Geschäftsführer TGV Kamorstrasse 4, 8570 Weinfelden	1999
Hansueli Renz	dipl. Käsermeister Moosbrugg, 8594 Güttingen	2003

Ehrengast an der Delegiertenversammlung  
(ernannt durch den Kantonalvorstand)

Willy Legler	ehem. Leiter Inkassostelle TGV Bankstrasse 15, 8570 Weinfelden	2001
--------------	---	------

## BERUFSVERBANDSSEKRETARIATE UND MANDATE

### Sekretariate/Mandate

Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS)  
Sektion Thurgau

### verantwortliche Person

Sekretariatsleitung  
Markus Berner

Gastro Thurgau  
Verband für Hotellerie & Restauration

Sekretariatsleitung  
gewählter Sekretär Markus Berner

Hotel & Gastro formation Thurgau (HGF)

Sekretariatsleitung  
Markus Berner  
Sonja Felix

KMU-Frauen Thurgau

Sekretariatsleitung  
Sonja Felix

Verband Thurgauer  
Elektro-Installationsfirmen (VThEI)

Sekretariatsleitung  
Marc Widler

Interessengemeinschaft Kaufmännische  
Grundausbildung Thurgau (IGKG-TG)

Präsident  
Kurt Schmid  
Sekretariatsleitung  
Markus Berner/Christine Stoppa

Kreiskommission Thurgau  
für die Lehrabschlussprüfungen  
des Verkaufspersonals im Detailhandel  
(Detailhandelsangestellte und  
Verkäufer/Verkäuferinnen)

gewählter Sekretär und Prüfungsleiter  
Markus Berner (Wahl DEK)  
  
Sachbearbeiterin  
Sonja Felix

Aufträge der Sektionen für Mitgliederinkasso

Diverse/Lehrling

### Einsitznahme in Arbeitsgruppen, Kommissionen usw.

In folgenden Arbeitsgruppen, Kommissionen usw. haben Vertreter der Geschäftsstelle TGV Einsitz:

Internationale Ebene

- Arbeitskreis «Südbaden – Nordschweiz»
- Grenzlandtreffen
- Arbeitskreis Handwerk Bodensee (im Rahmen IBK)

Markus Berner  
Markus Berner  
Markus Berner

SGV-Ebene

- SGV: Gewerbekammer
- SGV: Geschäftsführerkonferenz
- SGV: Arbeitsgruppe Mehrwertsteuer
- SGV: Gruppe Handel
- SGV: Berufsbildungskommission

Peter Schütz (von Amtes wegen)  
Markus Berner  
Markus Berner  
Markus Berner  
Markus Berner

Kantonale Ebene

- DIV: Marketing: Strategieguppe  
und operative Gruppe (Chance TG Wachstum)
- Berufsschulkommission Bildungszentrum Wirtschaft (KV)
- Berufsschulkommission Bildungszentrum Kreuzlingen

Peter Schütz / Markus Berner  
  
Markus Berner (Wahl DEK)  
Bruno Etter (Wahl DEK)

Eidgenössische Ebene

- Eidg. Prüfungskommission Neue kaufmännische Grundbildung

Markus Berner (Wahl BBT)

**AHV-AUSGLEICHSKASSE UND FAK «THURGAUER GEWERBE» (KASSE NR. 55)**

<b>Vorstand</b> (2003–2007) Amtsantritt: 1. Juli 2003, Stand 31.12.05		<b>Telefon/Fax/E-Mail</b>	<b>Mitglied seit</b>
Markus Berner Präsident ab 01.07.2006	Unterfeldstrasse 10a 8580 Amriswil	T 071 411 99 54	2006
Max Möckli, Kantonsrat	Transporte Mettschlatt 8252 Schlatt	T 052 657 18 78	1995
Peter Studer	Sturo AG, Kunststoffwerk Deucherstrasse 36 8570 Weinfelden	T 071 626 40 00	1995
Heinz Nüesch	Lang Energie AG Seestrasse 13 8280 Kreuzlingen	T 071 677 12 12	1999
Peter Tobler	Tobler Treuhand AG Bahnhofstrasse 12 8583 Sulgen	T 071 644 99 30	2003
Marco Pfister	Pfister AG Elektr. Unternehmungen Talackerstrasse 56 8500 Frauenfeld	T 052 728 93 93	2003
Mirco Beerli	Beropur AG Feldstrasse 8 Postfach 58 CH-8370 Sirmach	T 071 960 07 27	2007

**Personal der Kassenstelle****im Dienste seit**

Robert Mühleemann, Kassenleiter	1984
Bruno Otto, Kassenleiter-Stellvertreter	1984
Erika Gremli	1988
Margrit Wartenweiler	1992
Detlef Steiner	2000
Susanne Schmid	2001
Peter Scherrer	2001

**Sitz der Kassenstelle**

Thomas-Bornhauser-Strasse 14, Postfach 424 8570 Weinfelden	T 071 622 17 22 F 071 622 74 17
---	------------------------------------

**Revisionsstelle**

OBT AG Rorschacher Strasse 63 9004 St. Gallen	T 071 243 34 34
---	-----------------

## GEWERBEVEREINE

<b>Gewerbeverein</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
AachThurLand	Markus Dürig	Informatiker Dorfstrasse 13 8583 Donzhausen T 071 642 42 45 F 071 642 47 67 info@mdi.ch	163
Aadorf	Paul Lüthi	Postfach 279 8355 Aadorf T 052 365 47 88 F 052 365 47 89 info@gewerbeverein-aadorf.ch	113
Altnau	Hanspeter Trionfini	Trionfini Satz Druck Verlag AG Kaffeegasse 3 8595 Altnau T 071 695 18 13 F 071 695 29 02 trionfini.druck@bluewin.ch	81
Amriswil	Markus Schütz	ARIA AG Lüftungstechnik Fischenhölzlistrasse 14 8580 Amriswil T 071 411 24 26 F 071 411 24 29 ms.schuetz@bluewin.ch	192
Berlingen	Heiner Gabele	Helvetia Versicherungen Agentur Berlingen Seestrasse 44 8267 Berlingen T 052 770 24 20 F 052 770 24 22 heiner.gabele@helvetiapatria.ch	44
Bischofszell	Edwin Hugelshofer	c/o Die Mobiliar Poststrasse 2 9220 Bischofszell T 071 424 20 60 F 071 424 20 70 edwin.hugelshofer@mobi.ch	134
Bürglen	Fredy Baumann	Sandbühl 5 8576 Mauren T 071 633 12 48 F 071 633 30 13 baumann@baumann-haustechnik.ch	83

<b>Gewerbeverein</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Industrie- und Gewerbeverein Diessenhofen	Roland Studer	Studer Treuhand und Beratung Dorfstrasse 13 8255 Schlattingen T 052 657 54 37 F 052 657 54 38 studer.treuhand@bluewin.ch	199
Egnach	Konrad Mannhart	Zimmermeister Hegi 9315 Neukirch-Egnach T 071 477 22 63 F 071 477 20 37 info@mannhart-holzbau.ch	121
Ermatingen	Daniel Kern	Garage Kurt Kern AG Hauptstrasse 176 8272 Ermatingen T 071 664 11 88 F 071 664 17 41 gvermatingen@bluewin.ch	105
Felben-Wellhausen und Umgebung	Walter Läubli	Landgasthof Schwanen Weinfelderstrasse 14 8552 Felben-Wellhausen T 052 766 02 22 F 052 766 02 23 info@landgasthof-schwanen.ch	45
Frauenfeld	Urs Herzog	Baugeschäft Herzog Ernst AG Sägestrasse 5 8500 Frauenfeld T 052 728 09 28 F 052 728 09 29 urs.herzog@herzogag.ch	349
KMU Region Hinterthurgau	Hansjörg Brunner	FAIRDRECK Druckerei Sirnach AG Kettstrasse 40 8370 Sirnach T 071 969 55 22 F 071 969 55 20 hj.brunner@fairdruck.ch	230
Horn	Urs Hatt	Hotel Bad Horn Seestrasse 36 9326 Horn T 071 841 55 11 F 071 841 60 89 info@badhorn.ch	81

<b>Gewerbeverein</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse/Telefon/Fax/E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Kreuzlingen	Oliver Fahrion	Fahrion & Partner Gartenbau AG Zelgstrasse 11 Postfach 23 8280 Kreuzlingen 3 T 071 686 91 91 F 071 686 91 99 info@fp-gartenbau.ch	180
Märstetten	Fredy Kahr	Zimmermann Oberdorfstrasse 7 8565 Hugelshofen T 079 329 09 65 fredykahr@leunet.ch	44
Müllheim	Heinz Fehlmann	Schreinerei Fehlmann Strassacker 4 8555 Müllheim Dorf T 052 763 43 50 F 052 763 43 51 info@schreinerei-fehlmann.ch	84
Oberer Bodensee (Arbon/Roggwil/Berg/ Freidorf)	Rolf Städler	c/o awit gruppe Landquartstrasse 3 9320 Arbon T 071 447 88 88 F 071 447 88 78 rolf.staedler@awit.ch	248
Pfyn	Jrmgard Schäfli	Getränkhandel Schäfli Bachstrasse 16 8505 Pfyn T 052 765 13 18 F 052 765 26 58	54
Romanshorn	Clemens Marquart	Marquart Innenausbau AG Kreuzlinger Strasse 77 8590 Romanshorn T 071 466 72 72 F 071 466 72 82 info@marquart.ch	117
Steckborn Handel-Gewerbe-Tourismus HGT	Stefan Menti (Präsident)	Postfach 11 8266 Steckborn T 052 761 10 55 F 052 770 25 55	35
	Zuständig für TGV: Marius Pinsini, Vizepräsident	info@hgt-steckborn.ch Seestrasse 150 8266 Steckborn T 052 761 30 27 N 079 307 48 30	

<b>Gewerbeverein</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Gewerbe Tägerwilen	Willi Sauter	Schreinerei Rickenstrasse 3 8274 Tägerwilen T 071 669 15 66 F 071 669 27 51 schreiner.sauter@bluewin.ch	71
Thur- & Seebachtal	Jörg Häni	Häni Bauplanung Reckholderstrasse 12 8524 Uesslingen T 052 746 10 30 F 052 746 10 26 buero@haeni-bauplanung.ch	25
Weinfelden	Markus Füger	eidg. dipl. Elektro-Inst. Möschinger AG Felsenstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 626 22 55 F 071 626 22 56 m.fueger@moeschingerag.ch	187 (effektiv ca. 250)
Zihlschlacht- Sitterdorf	Heidi Christen	Kosmetik-Oase Kirchstrasse 5 8589 Sitterdorf T 071 422 64 75 F 071 422 11 26 kosmetik.christen@bluewin.ch	48

## BERUFSVERBÄNDE

Berufsverband	Präsident	Adresse/Telefon/Fax/E-Mail	Aktivmitglieder
Apotheken Thurgau	Ruth Kern	Rathaus-Apotheke Zürcherstrasse 153 8500 Frauenfeld T 052 721 17 78 F 052 721 34 78 rathaus-apotheke@bluewin.ch  Versandadresse: Apotheken Thurgau Postfach 19 8501 Frauenfeld	22
Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS) Sektion Thurgau	Markus Germann	Garage Germann AG Messenriet 33 8502 Frauenfeld T 052 720 44 77 F 052 720 26 50 m.germann@garage-germann.ch	134
	Delegierter für TGV	Daniel Schleusser Steat Auto AG Kreuzlingerstrasse 30 8580 Amriswil T 071 414 03 30 F 071 414 03 39  Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 73 F 071 622 30 46	
Thurgauischer Bäcker- Konditorenmeister-Verband	Christian Walz	Blauortstrasse 17a 8272 Ermatingen T 071 664 36 60 F 071 664 36 61 bettina.walz@mysunrise.ch	71 (Fusion mit Schweizerischer Konditor-Confi- seurmeisterverband Sektion Thurgau)
Thurgauischer Baumeisterverband	Rony Wellauer	H. Wellauer AG Zürcherstrasse 354 8500 Frauenfeld T 052 728 01 28 F 052 728 01 39 rony@wellauer.ch  Geschäftsstelle: Thomas-Bornhauser-Strasse 23a 8570 Weinfelden T 071 622 36 22 F 071 622 36 25 info@bvtg.ch	92

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Verband Thurgauer Bildhauer- und Steinmetzmeister	Ueli Hinnen	Kehlhofstrasse 17 8500 Frauenfeld T 052 721 10 58 ueli@hinnen.ch	11
coiffure SUISSE Thurgau	Denise Prandini	Gässliweg 2 8570 Weinfelden T 071 622 54 11 d.s.prandini@bluewin.ch	108
Thurgauer Verband Dach und Wand	Andy Bühler	Hubhofgasse 12 8590 Romanshorn T 071 463 23 22 F 071 461 12 44 buehler.andy@bluewin.ch	24
Schweizerischer Verband Dach und Wand, Sektion Wil-Toggenburg	Andreas Brändle	Pumpwerkstrasse 6 8370 Sirnach T 071 966 11 85 F 071 966 52 01 info@braendleag.ch	thurg. 4
Schweizerischer Drogistenverband Sektion Thurgau	Peter Geisselhardt	Bahnhof-Drogerie Bahnhofstrasse 34 8580 Amriswil T 071 411 20 10 F 071 411 80 11 amriswil.drogerie@swidro.ch	26
Verband Schweizerischer Eisenwarenhändler Sektion Thurgau	Pius Butti	Eisenwaren/Haushalt Obertor 32 8253 Diessenhofen T 052 657 18 66 F 052 657 51 66 info@butti-eisenwaren.ch	16
Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen (VThEI)	Markus Füger	eidg. dipl. Elektro-Inst. Möschinger AG Felsenstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 626 22 55 F 071 626 22 56 m.fueger@moeschingerag.ch	93
		Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfelden T 071 622 30 34 F 071 622 30 46	

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Thurgauischer Fahrrad- und Motorrad- Gewerbeverband	Christian Schiess	Egnacher-2Rad-Center GmbH Bahnhofplatz 6 9322 Egnach T 071 470 05 06 F 071 470 05 07 2rad.schiess@bluewin.ch	45
Fotogewerbeverband der Ostschweiz (FGVO)	Christoph Oertle	Foto Prisma Oertle & Co. Zürcherstrasse 151 8500 Frauenfeld T 052 721 43 18 F 052 721 43 26 info@fotoprisma.ch	thurg. 5
Thurgauischer Gärtner- meisterverband	Beat Suter	Gartenbau Scherzingerstrasse 30 8595 Altnau T 071 695 24 46 F 071 695 24 46 tgv@suter-gartenbau.ch	94
Gastro Thurgau	Rainer Britt	Landgasthof Sonne 8597 Landschlacht T 071 695 19 18 F 071 695 19 54 rainer.britt@bluewin.ch  Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfeld T 071 622 32 12 F 071 622 30 46	639
Hotel & Gastro formation Thurgau (HGF Thurgau)	Thomas Jann	Kartause Ittingen 8532 Warth T 052 748 44 11 F 052 748 44 55 thomas.jann@kartause.ch  Geschäftsstelle: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfeld T 071 622 30 22 F 071 622 30 36	106
Generalagentenverband SVVG Region Ost Kammer Thurgau	Michel F. Chresta	Winterthur Versicherung Konstanzerstrasse 20–22 8280 Kreuzlingen T 071 677 17 17 F 071 677 17 18 michel.chresta@winterthur.ch	19

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Gipser-Unternehmer-Verband der Ostschweiz (GVO)	Reto Kradolfer	dipl. Gipsermeister Wilerstrasse 22 8570 Weinfelden T 071 622 19 82 F 071 622 31 09 r.kradolfer@kradolfer.ch	thurg. 13
	Delegierter für TGV	Guido Häni Komplettumbauten Lagerhausstrasse 20 8594 Güttingen T 071 695 20 20 F 071 695 20 44 info@haeni.com	
Zentralverband Schweiz. Goldschmiede und Uhrmacher Thurgau	Pablo Baumer	SVEC Uhren-Bijouterie Rennweg 3 8580 Amriswil T 071 411 31 13 svec-uhren-schmuck@freesurf.ch	22
Verband Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte Sektion Ostschweiz	Markus Brunner	Kirchstrasse 83 8583 Sulgen T 071 640 02 71 T G 071 642 30 05 F 071 640 02 72 m.brunner.ag@bluewin.ch	thurg. 3
Holzbau Schweiz Sektion Thurgau (vormals Zimmermeister- verband)	Thomas Bornhauser	Bornhauser AG Holzbau Gaswerkstrasse 7 8570 Weinfelden T 071 622 12 22 F 071 622 45 92 thomas.bornhauser@bornhauser-holzbau.ch	44
		Geschäftsstelle: Thomas-Bornhauser-Strasse 23a 8570 Weinfelden T 071 622 36 22 F 071 622 36 25 rene.staeuble@bvtg.ch	
Hotelierverein Thurgau	Rolf Müller	Hotel Metropol Bahnhofstrasse 49 9320 Arbon T 071 447 82 82 F 071 447 82 80 rolf.mueller@gmos.ch	29

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse/Telefon/Fax/E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
interieursuisse Region Ost + FL (vormals: Innendekorateure, Möbelfachhändler und Sattler SVIMSA)	Dominik Sutter	Sutter Inneneinrichtungen Romanshonerstrasse 18 9303 Kronbühl T 071 298 28 88 F 071 298 28 03 dominik.sutter@bluewin.ch	thurg. 21
Thurgauischer Kaminfegermeisterverband	Jörg Widmer	Espenpark 12 9220 Bischofszell T 071 422 12 48 N 079 357 81 05 F 071 422 82 12 widmer-kaminfeger@econophone.ch	16
KMU-Frauen Thurgau	Claudia Vieli Oertle	Typo-vieli Erlenholzstrasse 10a 8586 Erlen T 071 648 34 06 F 071 648 34 07 vieli@typo-vieli.ch  Sekretariat: Thurgauer Gewerbeverband 8570 Weinfeldern T 071 622 30 22 F 071 622 30 46	161
Schweizerischer Konditor- Confiseurmeisterverband Sektion Thurgau	Stefan Kölbener	Seestrasse 77 9326 Horn T 071 841 22 29 F 071 841 26 17 koelbener@tele-net.ch	Fusion mit Thurgauischem Bäcker- Konditorenmeister- Verband
Thurgauer Maler- unternehmerverband	Mario Freda	Stachenweg 2 9320 Arbon T 071 446 83 33 F 071 446 83 84	72
Schweizerische Metall-Union (SMU)			
Fachverband Landtechnik & Motorgeräte Thurgau		Sekretariat: Monika Kübler Kübler Landmaschinen Kirchstrasse 4 9217 Neukirch an der Thur T 071 642 32 77 F 071 642 31 83	35

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Fachverband Metall Thurgau	Hanspeter Deflorin	Deflorin Metallbau GmbH Schrofenstrasse 12 8580 Amriswil T 071 411 19 44 F 071 411 23 44 hp.deflorin@deflorinmetallbau.ch	41
Fachverband Metallhandwerk Thurgau, der Schmiede, Schlosser, Sanitär/Werkleitungen	Roland Roth	Roland Roth-Straub GmbH Hauptstrasse 514 8594 Güttingen T 071 695 16 65 F 071 695 41 67	18
Thurgauer Metzgermeister- verband	Werner Herrmann	Hauptstrasse 29 8583 Sulgen T 071 642 10 80 F 071 642 10 52 metzgerei-herrmann-ag@bluewin.ch	53
Thurgauischer Milch- händlerverband (Regionalgruppe des SMBK St. Gallen)	Peter Kaufmann (Kassier)	Sonnhaldenstrasse 5 Hofen 8370 Sirnach T 071 966 11 04 F 071 966 11 86 kaufmann.peter@bluewin.ch	12
Thurgauer Milchkäufer- verband	Ruedi Haldner	Käserei Neumühle Niederaacherstrasse 13 8580 Amriswil T 071 411 11 48 F 071 411 05 61 r.haldner@bluewin.ch	62
	Delegierter für TGV	Christoph Eberle Chappeli 20 8580 Amriswil T 071 410 19 75 F 071 410 19 76 christoph-eberle@bluewin.ch	
Schweizerischer Mode- gewerbeverband Sektion Thurgau	Claudia Stäheli	Rennweg 9 8580 Amriswil T G. 071 411 88 85 T P. 071 411 17 18 F 071 411 88 85 lavieen.rose@gmx.net	8

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse / Telefon / Fax / E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG) Sektion Ostschweiz	Roman Holenstein	Holenstein Transporte AG Wilerstrasse 214 Stelz 9500 Wil T 071 929 55 88 F 071 929 55 89 roman.holenstein@holenstein-transport.ch  Geschäftsstelle: c/o Kant. GV St.Gallen Oberer Graben 12 9001 St. Gallen T 071 228 10 40 F 071 228 10 41	190
Verband Schweizerischer Papeteristen VSP Sektion Ostschweiz	Beni Koch	U.B. Koch's Erben Kornplatz 3 7000 Chur T 081 252 12 27 F 081 252 96 82 mail@ubkoch.ch	thurg. 5
Verband Schreiner Thurgau (VSSM)	Hanspeter Meier	Mühlfangstrasse 18 8570 Weinfelden T 071 622 50 90 F 071 622 66 60 info@meier-schreinerei.ch  Geschäftsstelle: Amriswilerstrasse 12 8570 Weinfelden T 071 626 26 96 F 071 626 26 97 info@schreinerthurgau.ch	111
Suisstec Gebäudetechnikverband Thurgau	Andreas Schmidt	Strässle Installationen AG Alpenstrasse 3 8580 Amriswil T 071 414 07 70 F 071 414 07 71 info@straessle.com	101
Verband Schweizer Textildetaillisten (Swiss Fashion Stores) Sektion Thurgau		Sekretariat: KPMG AG Hofgut 3073 Gümligen-Bern T 031 384 77 04 F 031 384 76 96	13

<b>Berufsverband</b>	<b>Präsident</b>	<b>Adresse/Telefon/Fax/E-Mail</b>	<b>Aktivmitglieder</b>
Schweizerischer Treuhänder- verband Sektion St.Gallen-Ostschweiz	Raoul Egeli	Egeli Treuhand AG Teufenerstrasse 36 9001 St.Gallen T 071 221 11 07 F 071 221 11 05 raoul.egeli@egeli.ch  Delegierter Thurgau: Benno Andermatt c/o Batag Treuhand AG Hauptstrasse 11a 9215 Schönenberg T 071 644 90 80 F 071 644 90 85 info@batag.ch	34
Schweiz. Verband für visuelle Kommunikation (VISCOM) Sektion Thurgau	Delegierter/ Ansprechperson:	Dieter Kläy VISCOM Sektion Ostschweiz Alderstrasse 40 8008 Zürich T 044 421 28 60 F 044 421 28 60 zuerich@viscom.ch	25
<b>Verband TGshop Fachgeschäfte Thurgau</b>			
Präsident	Urs Wellauer	Lerchenbohlstrasse 13 8580 Amriswil T 071 411 10 91 F 071 411 79 91 info@wellauer-sweet.ch	334
Sekretär/ Rechtsberater	Matthias Hotz lic. iur., Rechtsanwalt	Advokaturbüro Bahnhofstrasse 49 8501 Frauenfeld T 052 723 00 00 F 052 723 00 01 m.hotz@bhz-law.ch	

## ZUSAMMENSTELLUNG MITGLIEDERBESTAND

Sektionsart	Zahl der Sektionen	Mitgliederbestand				
		31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
Gewerbevereine	25	3 143	3 148	3 129	3 013	3 033
kantonale oder ostschweizerische Berufsverbände	40	2 529	2 669	2 621	2 600	2 619
TGshop Fachgeschäfte	1	425	374	363	341	334
<b>Mitgliederbestand</b> (inkl. Doppel- und Mehr- fachmitgliedschaften)	65	6 097	6 191	6 113	5 954	5 965

### Schweizerische Zentralpräsidenten von gewerblichen Berufsverbänden mit Domizil im Thurgau

(mit Gastrecht an kantonalen gewerblichen Veranstaltungen; ohne Stimmrecht)

Schweizerischer Baumeisterverband

Nationalrat Werner Messmer  
Messmer AG  
Weinmoosstrasse 15  
8583 Sulgen  
T 071 642 10 42  
F 071 642 36 75  
werner.messmer@messmer.ch

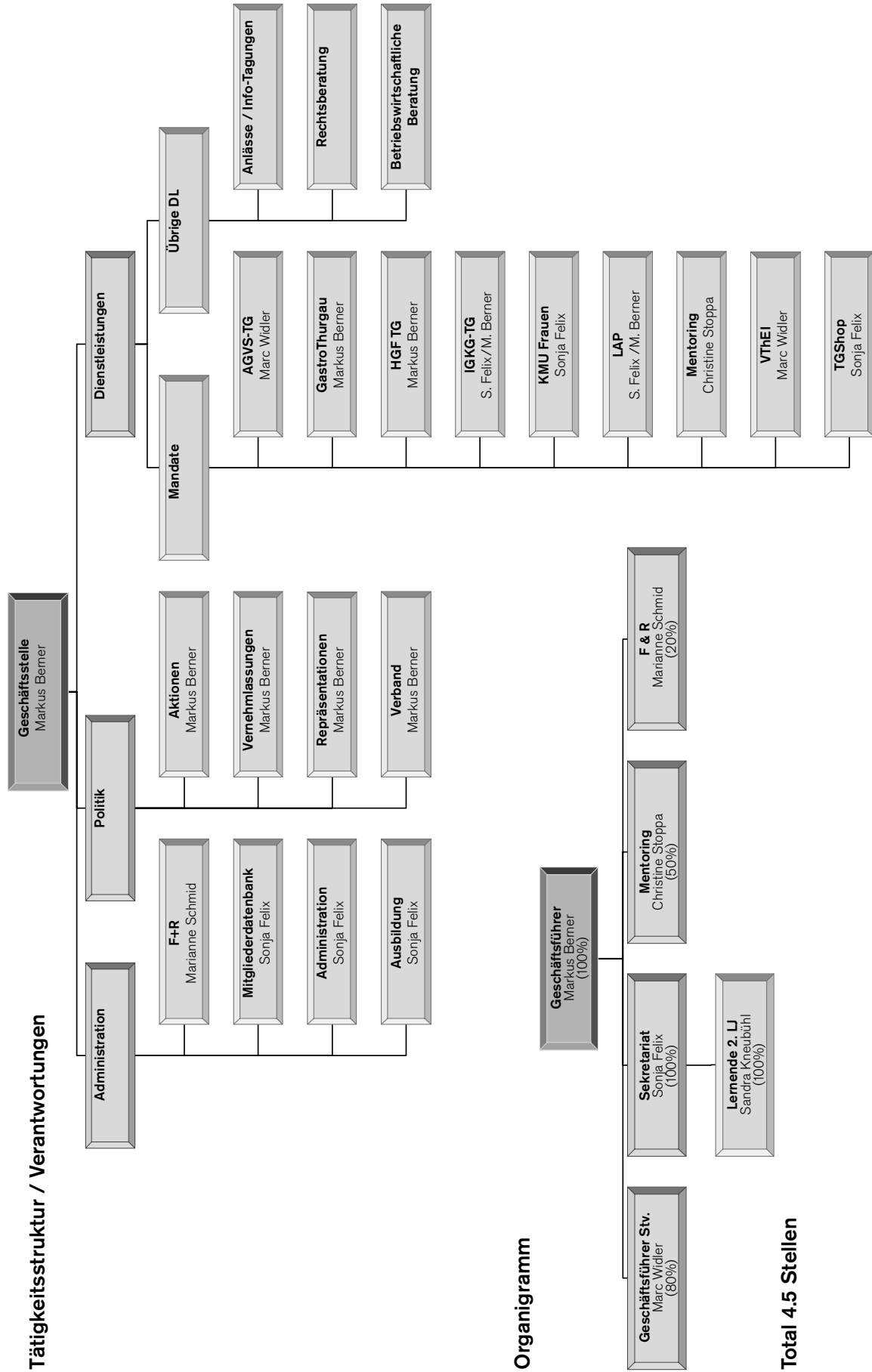
coiffure SUISSE  
Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte

Kuno Giger  
Hauptstrasse 45  
8280 Kreuzlingen  
T 071 672 48 59  
F 071 672 48 74  
mail@coiffuresuisse.ch

Schweizerische Metall-Union (SMU)

Emil Weiss  
Schulweg 1  
Postfach 133  
8266 Steckborn  
T 052 762 05 50  
F 052 762 05 55  
emil@weissmetallbau.ch

# ORGANIGRAMM





# Profitieren Sie von der Zusammenarbeit zwischen der Zurich und Ihrem Verband.

Als Mitglied erhalten Sie die Tag-  
geldversicherung bei Krankheit und  
Unfall zu attraktiven Konditionen.

**Generalagentur Frauenfeld**  
**Ernst Rüsi**  
Zürcherstrasse 285, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 723 21 40, Fax 052 723 21 20

**Hauptagentur Romanshorn**  
**Rolf Krömler**  
Alleestrasse 25, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 466 75 75, Fax 071 466 75 80

**Generalagentur Weinfelden**  
**Harry C. Tschumy**  
Bahnhofstrasse 22, 8570 Weinfelden  
Telefon 071 626 23 23, Fax 071 626 23 24



Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Gemeindeberatung  
Unternehmensberatung  
Steuer- und Rechtsberatung  
Informatik - Gesamtlösungen



**FÜR STARKE KMU  
IM THURGAU**

Dank unserer Zusammenarbeit soll Ihr Unternehmen leistungsfähiger werden.

Für dieses **gemeinsame Ziel** stehen wir ein – mit Fachkompetenz, Diskretion und Praxisnähe.

OBТ AG  
Bahnhofstrasse 3  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 30 10

[www.obt.ch](http://www.obt.ch)